

# Halle-Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Druckpreis durch die in Halle 2.00 Reichsmark, durch Postanweisung 2.10 Reichsmark, zu 30 Pfennig Zustellgebühr. Inhalt der Anzeigen-Nummern: zehn Uhr vormittags. Die Anzeigen werden nach Anzeigen-Preisen berechnet, die Seite 0.25 Reichsmark.

### Neues in Kürze.

Die Gesamtvorstände des Deutschen Bauernbundes, des Bayerischen Bauernbundes und des Reichsbauernbundes Landwirtschaftlicher Klein- und Mittelbetriebe haben gestern die Gründung einer einheitlichen Reichsbauernorganisation mit dem Namen „Deutsche Bauernschaft“ zu gründen beschlossen.

Die Arbeitgeberverbände Großberlins haben beschlossen, seine allgemeine Arbeitserhebung am 1. Mai anzuerkennen, die Entzerrung der Arbeiter aus den Betrieben stelle Fernreisen von der Arbeit dar und lasse die Möglichkeiten der Entlassung offen.

Wir wir bestens erfahren, schließen Einnahmen und Ausgaben im Reichsetat für das abgelaufene Vierteljahr mit einem Fehlbetrag von rund 11 Proj. ab.

Ministerialdirektor Prof. Dr. Schneider, der Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes in Berlin, ist am 1. Oktober als ordentlicher Professor für Staatswissenschaften an die Universität Königsberg berufen worden.

Im Memeler Land wurden gestern fünf deutsche Wahlvereinigungen von Litauern gesteuert. In Memel konstituierte sich ein Großlitauer Nationalverband zur Schaffung eines Großlitauens.

In Warschau ist gestern der provisorische Anleihevertrag über eine Anleihe von 80 Millionen Dollar unter Beteiligung des Bankers Trusts und des Bankhauses Blair & Co. unterzeichnet worden.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Warschau: „Die Regierung hat die Gebirgsregion der Wädel über den neuen verstärkten Grenzschutz an der polnischen Westgrenze informiert. Eine Behörde des Reichslands kann in dieser Zeit bestimmten Maßnahmen nicht erlassen werden.“ — Über über den Sinn und Zweck schweigt sich das polenfreundliche Blatt vorichtig aus.

Der Pariser „Matin“ bringt aus Warschau die Meldung von einer neuen Gefährdung der Handelsvertragsverhandlungen Polens mit Deutschland. Polen bestreite auf gleichzeitige Erledigung von Handelsvertrag und Niederlassungsvertrag, während Deutschland zuerst die zweite Materie geregelt haben wolle.

In der Eupen-Malmédyfrage haben, nach einer Meldung aus Brüssel, auch die Sozialisten des belgischen Parlaments eine Unterstützung des Antrages der Eupen-Malmédy Abgeordneten auf Nachprüfung der Entscheidung über dieses von Belgien annektierte deutsche Gebiet abgelehnt.

Der Wochenanweis der Bank von Frankreich zeigt eine Zunahme des im Umlauf befindlichen Papiergeldes um 865 1/2 Millionen und eine Zunahme des Devisen- und Metallbestandes um 23 1/2 Millionen Franken, während die Reserven an den Staat unverändert blieben.

Der Papst empfing gestern den ungarischen Ministerpräsidenten Grafen und Grafen Bethlen in Privataudienz. Graf Bethlen erbat sich noch der Gouverneur von Kom, József Pászti, auf dem Kapitol einen Empfang zu Ehren des Ministerpräsidenten, an dem sich die Episkopen der Militär- und Zivilbehörden und das diplomatische Korps beteiligten.

Die rumänische Regierung hat ihren Gesandten in Rom beauftragt, bei der italienischen Regierung über den Zweck des ungarisch-italienischen Abkommens genaue Aufklärungen zu erbitten. — Die französisch-freundliche Gruppe in Rumänien hat anlässlich des italienisch-ungarischen Freundschaftsvertrages eine große Campaigne gegen Italien eingeleitet mit der Begründung, der ungarische Vertrag liege dem Ziele, die im Friedensvertrag den Rumänen zugewiesenen großen Teile Ungarns wieder an Ungarn zu bringen.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Sofia: Die Anwesenheit der aus Rumänien rechtzeitig nach Bulgarien entwichenen Bolschewisten beginnt die Regierung zu belästigen. Zunächst ist die persönliche Meldepflicht für alle Ausländer eingeführt und die Aufenthaltsgenehmigung ist auf 14 Tage herabgesetzt.

### Kriegserklärung Tschangtschins an Rußland.

Der Tokioter Korrespondent der „Chicago Tribune“ bringt die sensationelle Meldung, daß Tschangtschins offiziell der Sowjetregierung den Krieg erklärt habe. Nach weiteren Meldungen aus Peking richtiger Tschangtschins sein Vorhaben in Peking mit der Behauptung, daß ein Wundenstich auf ihn geplant war. Die in der russischen Postzeitung veröffentlichten Dokumente zeigten unmissverständlich, daß vierhundert Kommunisten bewaffnet und sämtliche Führer der Nordregierung niedergemetzelt werden sollten.

Die letzte in Berlin vorliegende Nachricht aus Peking bestätigt, daß auf Befehl Tschangtschins chinesische Polizei die auf dem Gelände des russischen Konsulats gelegenen Militärbaracken sowie eine Bank, die durch eine Mauer von dem Konsulatsgebäude abgetrennt ist, durchsucht hat. Das Konsulatsgebäude selbst ist unberührt geblieben. Die Ermächtigung ist von dem Vorgesetzten des diplomatischen Korps, dem holländischen Botschafter, erteilt worden, der deutsche Gesandte aber hat davon nichts gekannt und war über den Vorfall genau so überrascht wie die russische Botschaft.

Auch in Schanghai und in Tientsin fanden Hausdurchsuchungen in dem russischen Konsulatsgebäude, der Kommandantur und der Docks statt, und zwar in Schanghai unmittelbar von der internationalen Polizei, in Tientsin von der chinesischen Polizei mit Ermächtigung der Fremdmächte. Zahlreiche russische Agitationsmaterial wurde erbeutet.

### Frankreich-Rußland.

Die Pariser nationalsozialistische Presse fordert englisch-französische Einheitsfront gegen Rußland.

Die nationalsozialistische und offizielle Presse fordert zur Bildung einer einheitsfrontigen Front zwischen London und Paris gegen Sowjetrußland auf. Nur so könne die Gefahr des Kommunismus bekämpft werden. Der „Temps“ bedauert jetzt, daß Chamberlain zögere, die diplomatischen Beziehungen zu Rußland abzubauen. Die letzten Erklärungen des englischen Außenministers müßten bei den Russen den Eindruck erwecken, daß England an einen Abbruch der Beziehungen zu Sowjetrußland nicht denke und daß sie daher ruhig gegen englisch-einseitige Politik vorgehen können. Der inoffizielle „Echo“ bezweifelt, daß Rußland sich von Tschangtschins in einen Krieg verwickeln lassen wird. Die „Liberty“ betrachtet die Ereignisse in China vom rein französischen Standpunkt und fordert Sicherheiten dafür, daß Frankreich-Indochina genügend Militärkräfte erhalte, um sich gegen den bolschewistischen Einfluß verteidigen zu können, nachdem die chinesische Grenzprovins Yunnan in den Händen der Rantontuppen sei.

— Diese jegliche Stellungnahme der Pariser Rechtspresse, hinter der Poincaré-Bund stehen dürfte, befähigt den von uns bereits an die ersten Meldungen über eine russisch-französische Verständigung geträumten Vorhaben, daß die ganzen Verhandlungen doch vielleicht nur ein französisches Manöver sind, um einen Druck auf das zurzeit im Verein mit Italien aufzufassende französisch-englische England auszuüben zur Herbeiführung einer neuen englisch-französischen Verständigung und damit zugleich der alten Kriegsentente Frankreich-England-Italien-Amerika: gegen Deutschland (und gegen das im Neutralitätsvertrag mit Deutschland stehende Rußland).

Frankreich wäre damit wieder aus seiner jetzigen Isolation heraus, könnte die Entwicklung Italiens mit weniger Sorgen betrachten und auch von Amerika entgegenkommener entgegenkommen. Die außerordentlich schwierige Lage Englands in China — wo die französischen Interessen an der Rettung der großen Kolonie Indochina vor der englischen Nationalabteilung — sowie die englischen Interessen teilweise bedeu — lassen befürchten, daß England schließlich doch auf die französische Bündniswünsche eingeht, um mit Frankreich Unterstützung in Rußland (Erfolg für den Abwehrkampf in China zu finden. Denn bei einem russisch-französischen Bündnis sind auch Englands Hoffnungen auf Niederbringung der Sowjetherrschaft sehr gering.

Die englisch-französische Einigung über würde natürlich auf Kosten Deutschlands gehen.

bedt. Aus diesem Vorgehen der Fremdmächte gegen die Bolschewisten muß man schließen, daß auch Tschangtschins in Peking in ihrem Auftrag handelte. Das gibt der härtesten Stellungnahme Tschangtschins gegen die Sowjetregierung eine in seinem möglichen Folgen sehr bedeutsamen weltpolitischen Hintergrund.

Eine Abteilung japanischer Marineoffiziere, die den Boden von Schanghai abstrifte, wurde gestern in Nagasaki von chinesischen Schiffen mit Maschinengewehren angegriffen. Nach einem einseitigen Feuergefecht erlitten britische und japanische Besatzungen, wozu sich die Chinesen zurückzogen.

Das in Manzhou bei Kamsgate (England) stationierte Geschwader des englischen Flottenkommandos ist durch die russischen Agenten nach China bereitgehalten.

Die der Mailänder „Corriere della Sera“ aus Kairo meldet, sind gestern fünf englische Transportdampfer und vier Kriegsschiffe an Port Said vorbei nach Osten gefahren.

Die Londoner „Times“ meldet aus Moskau: Die die „Trawant“ mittels, hat wieder ein Boykott gegen alle englischen Waren eingeleitet, der sich gegen Englands Affien gegen die Kaufmannschaft richtet und vom Volkswirtschaftsamt des Handels ausgehen soll.

In seinem gestrigen 52. Geburtstag hielt König Albert von Belgien eine Lappenzweige ab, bei der die militärischen, wissenschaftlichen, literarischen, englischen, italienischen und amerikanischen Anwesenden erschienen. — Also die ganze vordere bekannte Welt!

### Verbot der Nationalsozialistischen Partei in Köln.

Der Kölner Polizeipräsident gibt bekannt: Die Ortsgruppe Köln der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei einschließlich der Nebenabteilungen (Sportabteilung, Schulabteilung u. a.) wird auf Anordnung des preussischen Ministers des Innern wegen Beteiligung an den Vorfällen in Raststätten am 6. März gemäß § 2 Abs. 1 des Reichsverfassungsgesetzes in Verbindung mit den §§ 107a, 129, 132 AStGB. aufgelöst. Jeder Versuch, sich ungeachtet der erfolgten Auflösung irgendetwas weiter zu betätigen oder in anderer Form aufzutreten, wird mit allen zu Gebote stehenden Mitteln verhindert werden.

Der Polizeibezirker der Stadt Koblenz gibt bekannt: Die Ortsgruppe Koblenz der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei einschließlich ihrer Nebenabteilungen ist auf Grund des § 2 Abs. 1 des Reichsverfassungsgesetzes vom 19. April 1918 durch Verfügung vom heutigen Tage aufgelöst worden.

— Es ist immerhin kurios, daß die preussische sozialistische Regierung eine generelle Partei verbietet, denn was gab es für ein Verbot und Morde, als Bismarck einst das Sozialistengesetz erließ, das sich gegen eine Partei richtete, die doch immerhin ganz offen den Sturz der Verfassung predigte, was auch die Nationalsozialisten nicht gilt. Ob die preussische Regierung den „lieben Kindern“ der Kommunisten, nun auch wenigstens das Verbot gibt, die ganz offen in Verfassungsverstoß und Staatsverrat zu schreiten? Soll es ein Verbot sein, das ganz offen in Verfassungsverstoß und Staatsverrat zu schreiten? Soll es ein Verbot sein, das ganz offen in Verfassungsverstoß und Staatsverrat zu schreiten?

Was Berlin wird gemeldet: Die kommunistischen Gegenversammlungen gegen die Reichsverfassung am 8. Mai werden immer mehr zahlreicher. In den Reichstagsgebäuden sind Kommunisten von Wachen umgeben, die die Wachen des Reiches von den kommunistischen Demonstranten für den 7. bis 11. Mai vertrieben werden. Die „Reichs-Jugend“ fordert auf, durch Demonstrationen in den Reichstagsgebäuden die Wachen des Reiches einzeln umzubringen zu lassen.

### Finanzausgleich und Mitteleuropa.

Finanzausgleich: was ist das?

Die Sache ist ganz einfach: die einzelnen Länder des Deutschen Reichs sind keine völlig selbständigen Staaten, und andererseits ist das Reich auch ihnen gegenüber nicht völlig selbständig. Zwischen Ländern und Reich besteht ein ganz eigenes Verhältnis, wie es in der Welt sonst kaum, keinesfalls gibt, am ehesten noch in China — dessen Verfassung sehr vieles aus der Bismarckischen Reichsverfassung übernommen hat (wie aus eines Tages der chinesische Gesandte in Berlin in einem Privatgespräch voll Stolz auseinandersetzte).

Dieses Verhältnis zwischen Reich und Ländern, diese Mischung von Freiheit und Abhängigkeit bringt es mit sich, daß auch der Teil der Beziehungen von Reich und Ländern, der die Steuern, die Steuern betrifft, ganz anders geregelt werden muß, als etwa in Frankreich das Verhältnis zwischen dem Staat und den einzelnen Bundesstaaten, die dort lediglich unabhängige Verwaltungsbereiche sind. All diese Einzelregelungen der finanziellen Beziehungen zwischen Reich und Ländern, die Frage nach den dem Reich oder den Ländern zuzuführenden Steuererträgen, der Verteilung der Steuererträge usw. nennt man den „Finanzausgleich“. Er bildet somit einen Teil des gegenseitigen Verhältnisses zwischen Reich und Ländern.

Die Wädel will gestrichelt werden.

Bekanntlich vertritt die Wädel den Grundgedanken, daß diese ganze von Bismarck geschaffene und auf das alte römische Reich deutscher Nation zurückgehende Mischung von Freiheit und Abhängigkeit abgeschafft und genau die gleiche Regelung wie in anderen Staaten getroffen werden müsse: alle Wädel, alle Rechte sollen beim Reich zentralisiert werden, die teilweise Selbständigkeit der Länder soll verschwinden. Die heutige Reichsverfassung bedeutet einen Teil dieser Zerstörung, und der Gedanke der „Nationalisierung“, der heute durch die gesamte Wädelheit geht und die sich auch in die Politik der neuen Republik einbringen beginnt, wirkt in ähnlicher Richtung. Hier zahlreiche Gründe sprechen dagegen und machen letzten Endes eben doch wieder einen „Ausgleich“ statt der völligen Zentralisierung raten. Hier seien nur die außenpolitischen Gegenstände erwähnt.

Die Gründer der Sowjetunion,

die bekanntlich ein Verband von Einzelrepubliken mit weitgehender Selbständigkeit ist, haben fernerhin den ihnen aus Deutschland gekauften Grundbesitz der Bismarckischen Reichsverfassung, den Föderalismus, übernommen. Und es ist kein Zweifel, daß es diesen Gedanken in erster Linie zu verdanken haben, daß Rußland nach der Niederlage und Revolution nicht in einzelne getrennte Staaten zerfallen ist. Bei hartem Zentralismus wäre das Reich keinesfalls zusammengehalten worden und würde auch heute nicht existieren.

Fast das Gleiche gilt ja auch von unserem eigenen Reich. Nicht die Revolutionäre und nicht ihr Zentralismus, sondern der tote Bismarck und sein fortlebender Gedanke des Föderalismus haben das Deutsche Reich durch die Revolution gerettet und halten auch heute den Süden und Westen mit dem Norden und Osten zusammen. Ganz wädeln dazu im höchsten Maße wirtschaftlich und kulturell Gründe mit, aber wenn der Föderalismus nicht die folgende Form des Zusammenhaltens im Reich gewesen hätte, hätte die „Reichsverfassung“ sehr wohl zu einer Auflösung und völligen Zerstückelung, ähnlich der Hollandes, Belgien, der Schweiz und der einzelnen Donauländer führen können.

Dieser Bismarckische Grundgedanke des Föderalismus hat aber seine charakteristische Kraft noch keineswegs erloschen. Deshalb gilt es, ihn allen auf Reichsentscheidung und Reichsverfassung hinzielenden Kleinparteien und kommunistischen Nationalisten zum Trotz zu bewahren und aus seine Ausübung zu verwehren. Das ist die Aufgabe, aber nicht die Aufgabe der Wädel.

Das deutsche Deutschland will wieder Einheitsstaat werden.

Das ist doch der gemeinste Wunsch aller Wädel, die sich mit Stolz als Unabhängige meinen großen deutschen Völkern stellen, und das ist auch die tiefste Hoffnung, die unseren Völkern seit dem Zusammenbruch immer wieder den Sinn und die Kraft zu dem „Arbeiten und nicht anzupöbeln“



Aus der Stadt Halle

Palmsonntag.

Der Palmsonntag eröffnet die Karwoche. Man nennt ihn auch kurz Palmaram, da 7 Tag der Palme...

Die sogenannten Palmseilpropositionen dürften in erster Linie an die Art des Einziges in Jerusalem...

Als im 18. Jahrhundert die Konfirmation allgemein eingeführt wurde, bildete sich die Gitter heraus...

In Thüringen und in der Altmark nennt man noch am Palmsonntag das Ausziehen der Brautkleider...

Aus dem Zoo.

Die Hauptstücke der Sammlung südamerikanischer Tiere...

Die wertvolle Reueerwerbung ist ein großer Affe...

Unter den anderen Tieren des Zoologischen Gartens...

Geladene Schaulustige für unsere Tierpark sind immer die weißen Kanarienvögel...

Nicht außer Verfolgung.

In den letzten Tagen gehen Gerüchte um, wonach der Arbeiter-Rückmarsch...

Die hallische Messe.

Zugleich eine 75 Jahre-Erinnerung.

Wieder ist draußen vorm Eintore die lustige Feste...

Man glaubte im Jahre 1852 die Zeit gekommen, um der Kaiserin Maria Theresia...

Und dann würde Preußen einen Meßplatz errichten...

Wir wissen ja bereits aus dem 12. Jahrhundert, daß in Halle berühmte Märkte...

Ermäßigung der Luftbarkeitssteuer.

Steuer auf Radio in Gasthäusern. - Friedhofsgeldern nach Einkommen und Vermögen.

Der Rechts- und Berufsstandsrat verhandelte gestern über die Luftbarkeitssteuer...

Radioempfangsanlagen in Gasthäusern, die dem allgemeinen Gebrauch dienen...

Es wurde weiter beschlossen, den Magistrat zu ersuchen...

Kaiserin-Gedächtnisfeier.

Eine Kaiserin-Gedächtnisfeier findet am Montag, dem 11. ds. Ms., abends 8 Uhr...

Osterlämmer und Ostereier.

Der Markt vor Palmaram bot ein freundliches, lebhaft bewegtes Bild...

Hans von Sebersleben den Flammenob erliegen ließ...

Wach einmal feiert uns jetzt der Augenblick gänzlich...

Als: zehnten wir beim diesmaligen Jahrmarsch...

Die Löhne der mitteldeutschen Land- und Forstarbeiter.

In dem im mitteldeutschen Tarifgebiet schwebenden Land- und Forstarbeiter-Konflikt...

- 1. Vom 16. April 1927 ab erhöht sich der Spitzenlohn für Männer...
2. Die übrigen Lohnsätze erhöhen sich in dem gleichen Verhältnis...
3. Erntezulagen werden im Jahre 1927 in derselben Höhe...
4. Die tariflichen Barzulagen bleiben unverändert...
5. Diese Regelung gilt bis zum 31. Dezember 1927...

Die Einigungsverhandlungen vor dem Tarifamt in Halle am 30. März waren gescheitert.

Lohnbewegung der mitteldeutschen Straßenbahner.

Der von der Mitteldeutschen Betriebsrätestelle für Straßenbahner...

Stunde vorlieb, ist von den Gewerkschaften abgelehnt worden.

Der mitteldeutsche Arbeitgeberverband der Kreise und Gemeinden...

Der Höhepunkt erreicht.

Nach gestern ist die Saale noch erheblich gesunken. 36 Zentimeter beträgt der Wuchs...

An zahlreichen Stellen ist das Wasser ausgetreten und hat die Weiden überflutet...

Immer ungeschuldig.

Der Eisenhändler Walter Kluba, der immer wieder mit dem Strafgesetz in Konflikt kommt...

Als 17jähriger Jüngling hatte er mit einem gefährlichen Retter begonnen...

Im Jahre 1924 polterte ihm das Maßwerk, daß ihn Frau Bitter...

Am 8. Januar weilte er auf dem Bahnhof Halle. Er ist auf der Arbeitsliste...



Wer Döbelner Seifen einmal erprobt, Sie immer wieder auf's Neue lobt...

Frühjahrs-Modenschau am Sonntag, 10. April 11-1 Uhr im Café Bauer. Mitwirkende: Herr Max Stojewsky, Herr Fritz Günzel, Hauskapelle Paul Haas. Ende Pöls & Pünker. Gr. Ulrichstr. 19-20.



aus der Heimat Ein Filzhut und 21 Pfandstücke.

Margareten Hinterlassenschaft. Schicksal. Das große Los hatte der Arbeiter S. nicht gerade gezogen, als er im Juni a. S. sich Frau Margarete Kange, jetzt in Leipzig, zur Wittwe erlor. Zunächst allerdings war die Freude groß. Frau Margarete war eine tüchtige Schaffnerin im Hause. Sie versah es, ihrem Hausherrn allerlei Bequemlichkeiten und Freuden zu bereiten. Aber eine böse Enttäuschung ereignete sich, als die Witwe am 17. Dezember a. J. und davon ging. Schätze und Kommode erwießen sich leer; ein alter Filzhut und 21 Pfandstücke eines Leinwandhauses waren alles, was er in den Schränken aufzählen konnte. Da waren er natürlich sehr ärmlich und erlittete gegen die Treulose Anzeig.

Es erazh ihm, daß ihr Vorleben nicht ganz rein war. Diebstahl und Unterelagung hatten sie mehrfach auf die Antlitzung geführt. Jetzt, wo sie sich erneut zu verheiraten wollte, erklärte Frau Grete allerdings, sie sei frei von aller Schuld.

„Du hast doch selbst gesagt, ich soll mich vorheiraten, falls du mir was schenkest, doch ich nicht zu kurz komme. Und da ich meinen Lohn noch nicht erhalten hatte, mußte ich mich schuldig halten.“ Sie hat nicht anständig genug, das ich dir die Pfandstücke balle? Die hätte ich doch nicht verkauft können. Aber ich habe es eben immer gut gemeint mit dir. Sei froh, daß du die wertvollen Schätze gegriegt hast.“

Der verfallene Hausherr aber war durch diese Darlegungen nicht überzeugt. Auch der Richter fand sie abwegig. Dieser meinte sogar, es läge ein ganz außergewöhnlicher Betrugsbruch vor, der eine besondere Strafe verdiene. Er ging deshalb über den Antrag des Staatsanwalts, der die Tat mit drei Wochen fähig wollte, hinaus und erliefte auf sechs Monate.

Vom Lattenpflügen.

Kemmer. Ein Unglück ereignete sich am Mittwoch im Baugelände Steinbohrer hier. Der Arbeiter Eißel und der Maurer Ebert waren damit beschäftigt neugewonnene Latzen aufzulapeln, als plötzlich ein starker Windstoß die aufgestellten durch den Regen schlüpfig gemordenen Latzen umwarf und die beiden unter sich begrub. Eißel konnte sich schnell befreien und ging sofort an die Rettung seines Arbeitskollegen, den die Last der Latzen gegen einen Doloshol gedrückt hatte. Schmerzerlief wurde E. hervorgezogen, der sich konnte nur den in die angezeichneten Tod des jungen Mannes stellen. Ebert mochte bei seinen Eltern in Berndorf und hatte erst zwei Stunden vorher von seinem Leiherrn den Geleitschein erhalten.

Die Kirche gegen Abbruch des Herzoglichen Palais.

Deffen. Die Proteste gegen den Abbruch des Herzoglichen Palais sind häufig im Wochen besprochen. Nachdem der Bürgerverein an die Reichsregierung die Bitte gerichtet hat, zu intervenieren mit der Bitte, daß das Wohngebiet in der Umgebung nicht abgebrochen, die bewohnte Räume entlassen, verbietet, wird jetzt

auch von kirchlicher Seite dagegen Stellung genommen. Der Gemeindevorstand von St. Johannis v. d. M. hat die Abbruch so lange verweigert, bis alle Möglichkeiten, ihn zu verhindern, erzoogen und erschöpft seien. Die Kirche habe bei der himmelsstürzenden Wohnungsnot eine Legitimation, Stellung dazu zu nehmen. Durch die Vernichtung dieses Gebäudes könne einer Anzahl von Wohnungslosen sofort geholfen werden. Das Gebäude sei gleichzeitig, sich mit den anderen Kirchenbauten der Stadt zu einem einheitlichen Vorhaben zu verbinden. Der Bürgerverein läßt zu einer am Sonntag stattfindenden Protestversammlung ein und legt in allen Stadtteilen Plakate aus und legt in allen Bürgern Gelegenheit zu geben, Protest zu erheben.

Trappen.

Drohndorf. Die in mehreren Orten beobachteten Trappen sind auch in hiesiger Feldmark wiederholt gesehen worden. Der Bestand, der in der Nachkriegszeit in unserer Gegend fast verschwunden war, hat sich durch die Pflege und Schonung der Jagdpächter wieder gut erholt. Vor kurzem wurde an der Friedberger-Gränze ein Rubei von vierzehn Stück festgesetzt.

Musterhafter Gemeindevorsteher.

Nordhausen. Der kommunikative Amts- und Gemeindevorsteher Ferdinand Kramer in Ortofen war bei der Kreisratswahl am 2. April von den Anwohnern und Unregelmäßigkeiten verurteilt, die zur Langjährigkeitsklärung der Wahl im ganzen Kreis Sangerhausen geführt haben. Auch in anderer Beziehung hat sich Kramer als unverwundlich erwiesen. Er war unter anderem Gemeindevorsteher. Bei einer Revision im Oktober vorigen Jahres fehlten 1872 M. in der Kasse. Die Untersuchung ergab, daß Kramer 601 M., die die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt überlassen hatte, sowie 135 M. Bergungsgeld untergeschlagen hat. Für die Landwirtschafliche Berufsgenossenschaft hat er von den Mitgliedern 2240 M. eingezogen, aber nur 1888 M. abgeliefert. Schließlich hat er noch, nach seinem eigenen Geständnis, 475 M. der Gemeindefasse unmittelbar entnommen. Der Rest des Fehlbetrags ist nicht aufgefällt. Das Große Schöffengericht in Nordhausen verurteilte Kramer wegen fortgesetzter Unterschlagung im Amte und Gebührenerhebung in Tateinheit mit Betrug zu acht Monaten Gefängnis.

Erhöhung der Steuerzuschläge.

Magdeburg. Um den im Haushalt vorhandenen Fehlbetrag von 22 Millionen Mark zu decken, schlägt der Magistrat vor, den gesamten Zuschlag der Magistrate von 200 Prozent auf 250 Prozent und den unterbauten mit 310 Prozent zu belassen. Das bringt noch 950 000 M. Die Gemeindefassungen sollen mit 750 Prozent betragen werden gegen 600 Prozent bisher. Die Lohnsummen werden nicht auf 1100 Prozent.

Seine arme Frau, und das noch bedauerndere Kind, dessen Jagtgefährt er ja so gut kannte!

Ein kalter Mut hätte er sich auf die Botte Müllers sitzen können, die ein Unglück angerichtet, das nie wieder gut gemacht werden konnte. Als, Kinder sind doch die grausamsten Geschöpfe! Und er konnte die Mittelsternin gar nicht einmal strafen. Er preizte die Röhre aufeinander, um sich zu beherzigen. Er sah die Botte nur an — aber mit einem Blick, vor dem das jämlich unempfindliche Geschöpf doch die Augen niederließ.

„Komm, Kind!“ wandte er sich dann an Edda, ihre Hand fassend. Das Wasser hand ihm in den Augen, als er in das blaue, berrigere Alndergeleichen sah. „Du bist euer Kind doch nicht!“ sagte sie voller Bestürzung.

„Du bist unter einzig geliebtes Kind! Gott hat dich uns geschenkt, wie es uns deinen Bruder, den Christel, geschenkt hat! Frage auch die Mutter!“

Er ging mit Edda zu seiner Frau. „Gedenken haben die Botte da, gemieden von allen Kindern, die ich dich zusammengebracht hatten und mit feindlichen Blicken die boshafte Mittelsternin wackelten. Und bitter empfand Botte die Beschuldigung der anderen!“

Als die Schultunde begann, setzte Edda. Gedrungen hatte sie bei seiner Frau gelassen. Es wäre ihm unmöglich gewesen, das blaue, tottaurliche Alndergeleichen vor Augen zu haben; seine ganze Kraft hätte es ihm genommen.

Er mußte trotzdem jagen alles aufweisen, um bei der Suche zu bleiben; denn seine Gedanken waren immer bei seiner Frau, der er das Worpelknecht doch hatte sagen müssen. „Christian!“

Vor den Augen der Tochter versunken.

Magdeburg. Auf dem Gehöß des Besitzers Liefe in Jieß (Bezirk Magdeburg) kam durch einen eigenartigen Unfall die Schwelgermutter des Besitzers ums Leben. Was sie abends dicht neben dem Hofbrunnen stand, soll sie plötzlich vor den Augen ihrer Tochter mit einfallendem Erdreich in die Tiefe. Nachfolgende Erde begrub die Unglückliche, die zweifellos sofort den Tod fand, deren Leiche aber noch nicht gefunden werden konnte. Wie festgesetzt wurde, war das Erdreich um den Brunnen unterhölet. Der Erdbruch ist so ausgefallen, daß ein Teil des neben dem Brunnen stehenden Gebäudes abgebrochen bzw. abgestürzt werden mußte.

Ueberflutung durch eine gewaltige Quelle.

Sunderode. Bei der Erschließung einer neuen Wasserader ließ die mit der Bohrung beauftragte Firma auf eine dortig harte Quelle, die bei der Bohrturm gehoben und umgeformt wurde. Die Wasser entströmten forzierte Springbrunnenartig dem neuen Bohrlöche, so daß die Felsenkieserlösen, das Felsenkieserlösen und der Kumpel bereits vollständig unter Wasser stehen, da der Raste-Tal-Bach nicht imstande ist, die großen Wasserläufe zu fassen.

Zwei Hundertjährige.

Rindelbrunn. Hier feiern in kurzem die Einwohnerinnen Frau Luise Balther und Frau Helmine Melzer ihren 100. Geburtstag. Außerdem hat unter Ort viele mehr als 80jährige, was man darauf zurückführt, daß Rindelbrunn das bekanntlich noch nicht einmal Befestigung hat) von der Kultur mehr unbedeutend geblieben ist als andere Orte.

Handgranatenzünder.

Oesterbehringen. Der Landwirt Artur Einhos, hier, hatte aus dem Feldzuge einige Handgranatenzünder mitgebracht und bewahrt sie als Kriegsandenken auf. Beim gelegentlichen Herumreichen der Sprengstoffkapsel entzünd sich eine und verletzte eine Person erheblich an einer Hand. Einhos wurde wegen Körperverletzung angeklagt. Das Amtsgericht Gotha verurteilte den Beschuldigten wegen Verletzung der Sprengstoffgesetzes zu drei Monaten Gefängnis unter Erteilung von Bewährungsfrist, falls er eine Buße von 200 M. entrichtet.

Lohnzulagen bei Zeiß und Schott.

Jena. Die Lohnbewegung bei den Firmen Zeiß und Schott u. Gen. ist beendet, nachdem der Vorfall der Befestigung vom 1. April ab eine Verbesserung des Gesamtverdienstes um 5,2 Prozent eintreten zu lassen, von der Arbeitervertretung angenommen worden ist. Am 1. Oktober soll eine weitere Zulage von 3 Prozent erfolgen.

Für elige Post.

Erfurt. Das Hauptpostamt in Erfurt hat in seinem Schalterraum einen besonderen Briefkasten für elige Briefe, die für besonders wichtige Züge bestimmt sind, angebracht.

Von der Telegraphenstange Kalfpiert.

Annab. bei Neustadt a. d. Orla. Als der Besahrer eines Luftautos der Böhmerischen Dampfzweigeln aus dem Ausfenster hinausheute, küßte er mit dem Kopf gegen eine Telegraphenstange, wobei ihm die Kopfhaat völlig abgerieben wurde. Der Schwereerlekt liegt bewußtlos darnieder.

Elektrizität und Liebe.

Pöschel. In einigen Häusern am Kirchplatz mußte Mittwochmittag kurzschluß in der elektrischen Leitung festgesetzt werden. Die Ursache war wieder eine Kantenrattgäbe, und zwar waren die Tiere diesmal nicht in den Transformator geraten, sondern in die Leitungsdrähte. Bei der Promenade auf den Dächern hatten sie sich kennengelernt, Herr Rater und Frau Wieze, und waren in Liebe zueinander entbrannt, was sich in einer geräuschvollen Auseinandersetzung kundtat. Aber Liebe macht auch bei den Tieren blind, die beiden Verliebten

Der neuerbohete Thermalprudel in Bad Salgfurna.



Dieser Sprudel wurde am 29. Februar in Tief von 991 Mt. mit einer natürlichen Wärme von 36,5° Celsius und fast löschfähig erloschen. Die Verwendung des Sprudels zu Heilbädern wird voraussichtlich noch in diesem Jahre erfolgen.

Wollau Ausverkauf wegen Samt-, Seiden- Stoffe. Mitteldutsche Textil-Gesellschaft m. b. H. Große Ulrichstraße 52 Halle (Saale) Große Ulrichstraße 52

Wofür sind bin ich?

Roman von Fr. Rehm. Ueberführung der Stuttgarter Romantzentrale G. Ademann, Stuttgart.

a Fortsetzung. (Nachdruck verboten).

Der wohntwollte und zugleich schmerzliche. Von des verehrten Vaters beschämte Frieda, die dunkelrot wurde. „Der Lehrer, die Botte hat mich zuerst geschimpft! Sie hat gesagt, dumme Bauernfräulein“, und dann, dann habe ich sie geschlagen, weil, weil... Frieda konnte nicht weiter sprechen; bitterlich schloß sie die auf.

„Woll —? Warum wollest du nicht, Frieda? Und warum weinst du, Edda? Hast du gar mitgefritten?“ „Wein, Edda hat nicht geschrieben; sie ist ganz ungeschuldig — riefen die Kinder, aber die Botte hat zu Edda etwas sehr Böshafes gesagt — und darum hat die Frieda sie geschlagen.“

„Was hat sie zu Edda gesagt? — Nun, Edda —? War es gar so schlimm?“ „Liebevoll wollte er das Züchtern umfassen; doch mit einer zuckenden Bewegung entwand sich Edda ihm.“

Da sagte Botte Müllers trotzig, freudbelüchelt und mit funtelnden Augen —: „Ich habe gesagt, daß die Edda ein Fintelkind ist — auch nichts Besseres als ich —.“ „Wein Gott!“

„Wein Gott!“ Rehm sagte die Hand an die Seiten — er war bis ins Innerste getroffen. Daran hatte er nicht gedacht; daß ein unbedachtlicher Gefühlskindermund das Geheimnis, das Edda nie verlassen durfte, in so brutaler Weise erschälte.

Schredensfeld hatte sie ihn angefaßt, dann mit einem wehen Aufschluchen das Kind lebensfähig in die Arme gefassen. „Das ist ja nicht wahr, was die Botte gesagt; sie hat sich das nur ausgedacht, dich zu ärgern! Du bist unter geliebtes Kind.“ „Sie hat gesagt, meine Eltern seien Seiltänzer oder Zigeuner gewesen — die hätten mich ausgeleht.“

Frau Benz verfuhrte ein Lachen — „Kleines Dummenkind! Zigeuner legen keine Kinder aus — die heißen welche! Du bist doch kein Zigeunerkind — die sind doch schwarz, so wie die Botte, die könnte eins sein! Frage doch auch den Herrn Barner.“

„Was Böshafes brachte Frau Benz hervor, um Edda zu beruhigen; doch bei Unglauben und der Bemerkung, die sich so deutlich auf Eddas Gesicht ausprägen, die konnte sie nicht um Schwestern bringen — zu tief hat sie die boshafte Worte Botte Müllers in ihrem Innern festgehalten — immer mußte sie darüber nachgrübeln!“

„Seit tiefen Tage war das unbedenkliche, trübliche Kind ein anderes — ernst und verhalten, mit einem traurigen Ausdruck in den Augen, selbst die verdoppelte Liebe und Zärtlichkeit der Eltern vermochte nicht, ihre Fröhlichkeit wieder zu wecken.“

„Elli war es im Schulhaus geworden. Der Barner war empört, als er erfuhr, was Botte Müllers angeleitet. Er stellte sie zur Rede. Ohne Erfolg. Denn sobald sie Edda sah, höhnte sie — „du Fintelkind! Es ist wohl wahr — du bist doch eins!“ Und sie löschte voll den Triumph aus, die denelnde und geheime Mittelsternin so gedemütigt zu haben.“

die anderen Kinder. Auf das Schloß wollte sie auch nicht mehr gehen. Sie schämte sich, kam sich unehrlich vor, weil ihre Eltern sie verstoßen hatten. „Jinga weinte nach ihrer Spielgefährtin; sie wollte ohne Edda nicht mehr lernen!“

Der Barner hatte auf dem Schloß erzählt, was sich zugetragen. „Frau Benz leidet unbeschreiblich; sie ist mit ihrem Herzen beinahe wieder so weit wie damals nach dem Tode ihres Züchterns — mit tut die Familie so leid!“ sagte der Barner bestimmter.

„Dem wollen wir bald abhelfen! Wir holen uns einfach die Edda, nicht wahr, Jinga?“ meinte die Frau. „O du Herrenstamma!“ Jubelnd fiel ihr Jinga um den Hals, und sie drängte, daß man bald ginge!

Am nächsten Nachmittag ging die Griffin mit Jinga ins Dorf. Selten, daß man die Dame dort sah — sie kam Sonntags nur zur Kirche, die am Anfang des Dorfes vom Schloße aus lag — daher war heute die Neugierde groß. Als man hatte es sich gedacht — sie war im Schulhause verschwunden!

Edda hatte nlemanden kommen sehen; sie sah ganz versteinert im Garten und machte Handarbeiten. „Edda — Edda —“ „Sie lauschte auf, als sie ihren Namen hörte — das war doch Jingas Stimme?“ „Sie wagte sich nicht zu rühren, als das Stufen näher kam — „Edda — Edda —“ „Und dann fand Jinga vor ihr, die vorwurfsvoll fragend — „warum bist du nicht gekommen? Ich habe immer auf dich gewartet! Nun wollen wir dich aber holen, Mama und ich! Sie ist drinnen bei meiner Mutter!“ „Mutter — ich kenne meine Mutter nicht! Die Edda schmerzt mir das Herz, ich bin so

verloren die Balance und fügen ab. An den Leitungsbahnen wurden sie sich festhalten...

Tragödie des Alltags.

Straßen. Ein Verhängnis liegt über der hiesigen Arbeiterschaft...

Pöbel auf Laufzähnen.

Dresden. Hier sind Verläufe der Polizei mit Rollen, über die wir feinerzeit berichtet haben...

Waldverwüstung durch eine Windhose.

Dresden. Das Unwetter vom Mittwoch in der fünften Stunde hat in der Gegend zwischen Annaberg...

allen. Der Kiege war, wie sich herausstellte, schon recht hoch.

Reine Rathausbesetzung am 1. Mai.

Schwerin. Ein kommunikativer Antrag im Stadterweiterungs-Komitee...

Spielerei. (Raub der Flamman).

Donnerstag mittig ging im Anwesen des Gutsbesizers Kurt Weitz plötzlich die Scheune in Flamman...

Giselen. (Kündigung der Lohnkafel bei der Mansfeld A.-G.)

Von dem am Tarif beteiligten Arbeiterorganisationen wurde die jetzt gültige Lohnkafel...

Mörderfall. (Aus Schwerin.)

Am Freitag nachmittag lösch sich Frau Schlegel in ihrer Wohnung ein Feuer an.

Überlebender. (Das 50-jähr. Arbeitsjahr.)

In ihrer Wohnung in der Gegend zwischen Annaberg und Annaberg...

Überlebender. (Anfall beim Spiel.)

Beim Schachspiel wurde einem 13-jährigen Jungen über dem Kopf die Brille zertrümmert...

Falle a. G. (Zur Fremdenlegion.)

Zwei junge Leute, die beim Regatta beschäftigt waren, sind bei einem Unfall verunglückt...

Weniger. (Der neue Flugplatz) wird jetzt ein Teil hergerichtet...

Nofla. (Wegen Verbot des Wilddieberei) wurde der Jäger Louis Haack...

Schulporta. (Das Schulfest der Landeskinder) findet am 21. Mai statt.

Käthe. (Die Verlobung) werden der Landeskinder...

Arten. (Leichenfund) Freitag morgen fanden Arbeiter...

Hauteroda. (In körperlicher und geistiger) konnte Schneidermeister...

Jessen. (Fazzer Dr. Schente) seit mehreren Jahren im Parnitz...

Beimar. (In mittelbar nach der Feier seines 50. Geburtstages)...

Emmelde. (Erfurt) Der Sturm entführte einen Eisenbahnwagen...

Elfenberg. (Zwölfjähriger Unfall einer werdenden Mutter)...

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonntag, 10. April, 8.30 bis 9 Uhr: Orgelkonzert...

Mitteldeutscher Sender. Montag, 11. April, 12.30 bis 13.30, 14.45, 15.25, 16.08, 17.15, 18 Uhr:...

Loewe-Radio. Empfangsgeräte höchster Leistung. Fa. Herm. Both, Halle, Königstraße 106.

Continental-Präparat, Billigere und bessere Dünny-Jahre. Halle a. S., Merseburger Str. 106

bloß ein Fingerring, mit dem du gewiß nicht mehr spielen darfst... 'Janga tippte bescheiden mit dem Finger gegen ihr Stirn.'

Wädeln vorüber. Die Lotte stand vor der Tür und machte große Augen, als sie die drei sah... 'Janga wehte sich und strakte ihr hochmütiges Kommissionsgesicht auf.'

Reinheit gekommen war — Edda hatte ihm die Mutter erzählt — mehr als einmal hatte es der Vater gesagt... 'Der junge Christian besetzte Edda über nach dem Schiffe.'

'Das ist ja Unfass, Hanno!' entgegnete der Graf, warum machst du Gespenster an die Wand!... 'Eine Heirat hätte ich bei Alexander's Waidhuten für ganz ausgeschlossen.'



Reibung an ihre Form und letzten Sonntag kann liegt ein Sieg im Besitze der Mitglieder.

Klasse II.

Wader II—Dolan I 10.30 Uhr. Sportfreunde II—99 Merseburg II 10 Uhr. 96 II—Wader 10.30 Uhr.

Klasse III.

Borsfalia II—Camille I 10 Uhr. Sportfreunde II—99 Merseburg II 10 Uhr. 96 II—Wader 10.30 Uhr.

In dem ersten dieser Spiele haben sich gute, ausgezeichnete Mannschaften gegenüber, es wäre ein Vergnügen, die eine oder andere Mannschaft als Sieger anpreisen zu wollen; im letzten Spiel hatten die Blaueisen jedoch die besseren Karten.

Sportfreunde I.

96 I—Wader I 10 Uhr. 99 I—Camille I 10 Uhr.

Sportfreunde II.

96 II—Wader II 10 Uhr. 99 II—Camille II 10 Uhr.

Sportfreunde III.

96 III—Wader III 10 Uhr. 99 III—Camille III 10 Uhr.

Sportfreunde IV.

96 IV—Wader IV 10 Uhr. 99 IV—Camille IV 10 Uhr.

Sportfreunde V.

96 V—Wader V 10 Uhr. 99 V—Camille V 10 Uhr.

Sportfreunde VI.

96 VI—Wader VI 10 Uhr. 99 VI—Camille VI 10 Uhr.

Sportfreunde VII.

96 VII—Wader VII 10 Uhr. 99 VII—Camille VII 10 Uhr.

Sportfreunde VIII.

96 VIII—Wader VIII 10 Uhr. 99 VIII—Camille VIII 10 Uhr.

Sportfreunde IX.

96 IX—Wader IX 10 Uhr. 99 IX—Camille IX 10 Uhr.

Sportfreunde X.

96 X—Wader X 10 Uhr. 99 X—Camille X 10 Uhr.

Sportfreunde XI.

96 XI—Wader XI 10 Uhr. 99 XI—Camille XI 10 Uhr.

Sportfreunde XII.

96 XII—Wader XII 10 Uhr. 99 XII—Camille XII 10 Uhr.

Handball am Sonntag.

Schwächer Betrieb. — Beginn der Reichstagsfeier. — Neue Mannschaftegebilde. — Wader auf Stellen.

Nur zwei Spiele der ersten Klasse bringt der Sonntag und von diesen ist noch eines gemischt, gegen eine zweifelhafte Elf, die allerdings noch Meister ihrer Klasse ist, bis der Einbruch des Wader-Merseburg entschieden sein wird.

Der Gaumeister, Wader 96, kann leider nicht mit seiner vollen Mannschaft antreten, da einige Spielerinnen noch an Verletzungen leiden, die sie sich in den Spielen um die Mitteldeutsche zugezogen haben.

Die erste Herren-Elf von Wader trifft nach Deffau, am dortigen Deffau 88 anzugetreten. Die Waderaner werden sich nicht streuen müssen, da die Deffauer in ihrer Heimat eine nicht zu unterschätzende Elf abgeben.

Beide Mannschaften haben sich jetzt jeder gute Spiele geliefert und stets brauchen sie guten Sport. Der kommende Kampf soll nur dazu dienen, neue Leute auszubilden.

Die deutsche Besetzung im Sportpalast. Die einzigen Leistungen im Berliner Sportpalast internationalen Charakteres zum Auszuge, die hier stattfanden, waren die des Berliner Fußballvereins.

Stadtrat Josef Ehrenmitglied des Kaufm. Turnvereins.

In der am 7. ds. Monats stattgefundenen Versammlung des Kaufmännischen Turnvereins wurde Stadtrat Josef in Anerkennung seiner Verdienste um das Turnen einstimmig zum Ehrenmitglied des K. T. V. gewählt.

Staffellauf „Oger durch Halle“.

(Soll. Waderhof I, Waderhof II, Waderhof III, Waderhof IV, Waderhof V, Waderhof VI, Waderhof VII, Waderhof VIII, Waderhof IX, Waderhof X, Waderhof XI, Waderhof XII).

Ueberauslagen.

Karlsrufer: 1. Gynäsi-Gymnastik II, 2. Gynäsi-Gymnastik I, 3. Gynäsi-Gymnastik III, 4. Gynäsi-Gymnastik IV, 5. Gynäsi-Gymnastik V, 6. Gynäsi-Gymnastik VI, 7. Gynäsi-Gymnastik VII, 8. Gynäsi-Gymnastik VIII, 9. Gynäsi-Gymnastik IX, 10. Gynäsi-Gymnastik X, 11. Gynäsi-Gymnastik XI, 12. Gynäsi-Gymnastik XII.

Reinigungsarbeiten.

Reinigungsarbeiten am 12. April. Die Reinigung der Stadtteile wird am Sonntag, den 12. April, durch die Reinigungsarbeiten der Stadtverwaltung durchgeführt.

Verbandsnachrichten.

Verbandsnachrichten. Der Verband der Handballspielerinnen hat am Sonntag, den 12. April, eine Versammlung abgehalten.

Wader 96.

Wader 96. Die Mannschaft von Wader 96 wird am Sonntag, den 12. April, in Deffau angetreten.

Deutsche Besetzung im Sportpalast.

Deutsche Besetzung im Sportpalast. Die Besetzung der deutschen Mannschaft für die Berliner Spiele ist wie folgt:

Lozokol Hautschäden.

Lozokol Hautschäden. Lozokol ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden.

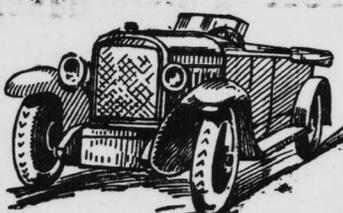
Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.



10/45 PS OPEL mit Küh-Phaethon

Um meine Spezial-Karosserie - fünfsitzig, in bequemer, breiter Form, dunkelblau, dunkelbraun oder grau lackiert - für OPEL Modell 80 auch in weitesten Kreisen einzuführen, stelle ich

100 fünfsitzige Phaethons auf OPEL 10/45 PS

mit Vierradbremse und fünffacher Ballonbereifung zum Ausnahmepreise von 5600.- Mk. ab Halle

nur in meinem Hallischen und Leipziger Bezirk zum Verkauf

Kurzfristiger Liefertermin, zirka 3 Wochen

Otto Kühn - Halle

Karosseriewerk

Tel. 26619 - Merseburger Str. 151

Schenkt Bücher zu jedem Fest! Als Ostergaben

- empfehlen wir folgende Werke in guten Gebändertenbänden: W. Bloem, Teutonen... 7.80 RM. L. v. Francois, Die letzts... 2.85 G. Freytag, Soll u. Haben... 8.15 F. Ross, Erbschmied... 8.75 L. Ganshofer, Der Klosterk... 6.00 Der Jäger v. Fall... 6.50 J. Gillehoff, Jernjakob Sweha... 8.60 R. Herzog, Das Fährlein der... 6.50 G. Keller, Der grüne Heinrich... 3.75 W.v. Kugelgen, Jugenderinnerungen... 3.75 S. Lagerlöf, Gösta Berling... 3.75 H. Löns, Der Wehrwolf... 6.00 Graf v. Luckner, Sestenteil... 6.00 L. Wallace, Ben Hur... 6.50 E. Zahn, Die Hochzeit des... 2.85 Gaudenz Orell... 6.00

Für die Jugend: Knaben- u. Mädchenbücher

für jedes Alter, sowie Bilderbücher in großer Auswahl.

Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme. Telegraph. Bestellungen werden sofort erledigt.

Bücherstabe der „Allgemeinen Zeitung“

Rannischstr. 10. Tel. 24646.

Martin Jenich. Günstigste Bezugsquelle für. Auswahl enorm. Entgegenkommende Zahlungsbedingungen. Bruno Paris. Klein vom Markt.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Alleinverkauft Hautschäden. Alleinverkauft ist ein wirksames Mittel zur Behandlung von Hautschäden.

Oberförsterei Halle a. S. Stark-Nußholz-Verkauf. Der gesamte Oberförsterei Halle a. S. Stark-Nußholz-Verkauf.

Oberförsterei Halle a. S. Stark-Nußholz-Verkauf. Der gesamte Oberförsterei Halle a. S. Stark-Nußholz-Verkauf.

Oberförsterei Halle a. S. Stark-Nußholz-Verkauf. Der gesamte Oberförsterei Halle a. S. Stark-Nußholz-Verkauf.

Oberförsterei Halle a. S. Stark-Nußholz-Verkauf. Der gesamte Oberförsterei Halle a. S. Stark-Nußholz-Verkauf.





Am 6. April ist ganz unerwartet unser lieber Kamerad Daniel Hiesinger

zur großen Arme abberufen worden. Wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden, der in vorbildlicher Beschcheidenheit nie an seine Person gedacht, sondern immer nur unserer kühnen Sache unter schweren persönlichen Opfern gedient hat.

Halle a. S., den 6. April 1927.

Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, Landesverband Mitteldeutschland.

Flügel Pianos größte Auswahl, günstigste Zahlungsbedingungen, man verlässt. Preisliste.

B. DOLL Gr. Ulrichstr. 33/34. Achtung! Sonntagsfahrten nimmt noch Briefschreiber an, jedoch für gute Werte getarnt. Off. unt. 8 2282 auf die Exp. Nr. 319. erbet.

Pianos keine Flügel bewährte Marken herabgesetzte Preise. Maercher & Co. gegr. 1832 Neue Promenade 1a an Weizenhaus

Viel Freude als Oster-Geschenk

bereiten immer Etais mit gediegenen Besteck-Gegenständen zu 8 bis 120 M.

von Juwelier Tittel Bestehende Trauringe Schmiedstraße 12. Gold. Medaillen 1921 und 1922.



Automobil-Reparatur-Werkstatt

für Last- und Personkraftwagen aller Fabrikate Elektrische Vollreifenpresse Batterieledestation. Vertreter der Firmen: Henschel & Sohn, G. m. b. H., Kassel, für Lastkraftwagen, 3 u. 5 T. Deutsche Industriewerke A.-G., Spandau, Motorräder. Dodge, Essex-Personenwagen, Graham-Snell-Lieferwagen, 1-2,5 T.

Hermann Wolter, vorm. Geh. Hofrat, ferner 214 36, 221 59 Halle (Saale) Ersatzteillager Fahrstraße 10

Lebensläufe: Herrlich Augustin geb. Wurm, 68 Jahre, Halle, Gr. Ulrichstr. 44, II. (Beerdigung am Montag, den 11. nachm. 2 30 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes). J. A. Böhm geb. Böhm, 68 J., Halle, GutsMuthsbergstr. 6 (Beerdigung Montag, nachm. 2 30 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes). Kath. Gemeinde geb. Lorenz, 69 Jahre, Nordhausen (Beerdigung in der Stadtkirche des Stadtkirchhofes am Montag, nachm. 3 Uhr). Dolter Eduard, 67 Jahre, Bismarckstr. 11. Kleine Körner geb. Witt, 67 J., Dillig (Beerdigung Sonntag, 2 30 Uhr, in der Kirche). St. H. Schürmann, 77 Jahre, Bismarckstr. 77 (Beerdigung am 11. April, nachm. 2 30 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes). Friedrich Ebermann, 74 J., Gabelberg (Beerdigung am Sonntag, nachm. 2 30 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes). Otto Schumann geb. Schulz, 76 J., Remberg a. S. (Beerdigung am Sonntag, nachm. 4 Uhr, auf dem Friedhof bei Marienkirche). Oswald Zickler, 76 J., Oerlinghausen (Beerdigung am Sonntag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes). Anna Körner geb. Schmidt, 76 J., Remberg a. S. (Beerdigung am Sonntag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes). Werner Schmidt, 78 J., Dillig, St. Gertraud (Beerdigung am Sonntag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes). Erika Schmidt geb. Dillig, 78 Jahre, Dillig (Beerdigung am Sonntag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes). Otto Schmidt, 78 Jahre, Dillig (Beerdigung am Sonntag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes). Johann Schmidt, 78 Jahre, Dillig (Beerdigung am Sonntag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes).

Denon und Unterricht.

Höh. Privatschule Dr. Busse Heinrichstrasse 14, Fernspr. 23574 Vorschule bis Oberprima in streng getrennten kleinen Klassen. - Vorbereitung für die Zeugnisaufnahme, Verbandsprüfung und alle Klassen der höheren Schulen. Umschulung. Anmeldungen täglich 2 nachmittags. Beginn des Schuljahres 21. April 6 Uhr.

Alpen-Pädagogium am Tegernsee, 800 m Erholungsheim für Knaben u. Mädchen in d. Familie Wirksam. Unterricht in jed. Schularzt. Dir. Hans Sydow, Roilach-Egern (Obbay).

Buchführungslehrgänge beginnen am 28. April 1927 für Rechnungsführer, Verwalter, Inspektoren, Güter- und Privatsekretäre (innen), Steuerberater, Buchhalter, Geschäftsführer und Revisoren für Buchhalter und Genossenschaftlichen. Rechnungsführungs- u. Landwirtschaftskammer, Lehranstalt für landw. Rechnungswesen, Institut für Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen, Halle a. S., Viktoriast. 4-7.

Prof. Zanders höh. Privatschule

Friedrichstr. 24, Fernspr. 28978 Schüler und Schülerinnen kleine Klassen-Lehrerpersonale 1. Vorschule, 2. Sexta - Untersekunde (Vorbereitung zur Obersekundare u. Reichsverbandsprüfung) 3. Obersekunda a. Prima ab Ostern 1927 Sprechzeit vorm. in den Pausen, nachmittags von 1-3 1/2 Uhr.

Abendkurse

seit 1918 der Anstalt angegliedert, besonders für Berufstätige, zur Vorbereitung für Reichsverbandsprüfung (fröh. Einl.-Freiw.), Obersekunda und Prima-Reife und Abitur. Dr. Baranows Höhr. Lehranstalt Robert-Franz-Str. 1, Fernspr. 21115.

Einj.-Abitur Institut Boltz, Ilmenau, Thür.

Modern-klassische Tanz-Schule von

Richardmeister Wesner, Wegscheiderstr. 16. Tel. 267 50. Am 25. April beg. der Anfängerkurs in allen Disziplinen. Einmal wöchentlich. Gesellschaftl. Ausbild. l. Auch in Privat!

Tanz-Stunde Gugeri, vormals E. Rocco

Der Oster-Zirkel beginnt Ende April. Gefl. Anmeldungen erbitte Jägerplatz 12. Tel. 294 43. G. Crugerl, Universitäts-Tanzlehrer.

Gründliche Gnetzerin: nimmt a. Kundsch. an. Städtstr. 62, II. L.

Ich habe mich in Halle a. S. als Facharzt für Mikroskopie, Optik u. Lichtbehandlung des Auges niedergelassen und halte Montags bis Freitags von 10 bis 12 und 4 bis 5 Uhr Sprechstunde. Professor Dr. Leonhard Koeppe, Angerstr. 11, Straßenbahnhaltest. Adolkenweg. - Telefon 257 30.

Trinkt CHABESO einmal immer Chabeso-Vertrieb-Halle Brandt & Co. Königstr. 71 72 Fernspr. 21180

ROSEN Hochstämme und Blüsch können jetzt noch mit bestem Erfolg gepflanzt werden. Empfehlung noch meine Vorläufe in reicher Wahl und bester Qualität. Otto Brecht, Baum- und Rosenschulen Halle (Saale) - Cröllwitz. Fernspr. 217 61. Straßenbahnlinie 8. Haltestelle Fuchsbergstraße.

Pallabona-Puder reinigt und entfetet das Haar auf trockenem Weg, macht schöne Frisur, besonders geeignet für Bubkopi. Bei Tanz u. Sport annehmlich. Zu haben in Dosen von 1 M an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken. Nachahmung weise zurück!

Saatkartoffeln große Auswahl in frühen und späten Sorten - alles aus Sandboden - Waggon - Fuhrn und Einzelverkauf - Stückguverwand Paul Otto Kartoffel- u. Futtermittelgroßhandlung Königstraße 70. Fernspr. 268 97.

Bücher-Revision - drucken, Ätzen im Absonnment, Steuerberatung, Einleihen von Fortsetzungen, Grundbuchverwaltungen. Jägerplatz, Halle, St. Pauli-Kirche, Tel. 2904

Schloßbrabe II. Corvina einer am eingeführten 30-Dig-Messur von feinem Weizen, hebt mittels Erdraut. Ein besonderer Genuss für den Qualitätsliebhaber 50 Stück 10 Mark! Große Steinstraße 71 Kich. Heinze, Halle (Saale), gillale: Große Ulrichstraße 40

Benion Weitere Damen ob. Herren, auch Goppare, finden gute Aufnahme auf dem Zande Benion für den Monat 68 Mark. Angebot u. W 13750 am die Exp. Nr. 319. Benion zu nehmen, welche 2 Zimmer zu tausch. Tel. Off. unt. 8 6006 am die Exp. Nr. 319.

Reparaturen an Sprechapparaten u. Musikinstrumenten werden schnell u. billig ausgeführt. Benion-Gustav Uhlig, Halle untere Leipziger Straße Gegründet 1859 Fernspr. 263 89.

Trauringe in ganz enormer Auswahl Großes Lager in Gold- u. Zappentetten Musterkarte an Agenten u. Private gern zu Diensten Otto Nordmann Engros Zappent-Spezial-Gesellschaft Endell Tel. 261 00. Hermannstr. 4, part. Tel. 261 00.

Rich.Voss Gold- und Juwelen Parfumerien, Leipziger Straße 1 in allen Rathaus gegenüber Drogerie Hainbold

Seidenbau. Nur mit den besten Seidenstoffen werden die höchsten Preise erzielt. Der praktische Seidenbau ist bei Rich. Voss Seidenbau-Parfumerien in Leipzig. Nummer 1 bei allen Friseurern in Halle. Preis 10 Mark. Seidenbau-Parfumerien, Leipzig, Seidenbau-Parfumerien, Leipzig, Seidenbau-Parfumerien, Leipzig.

Johanna Wiederkehr. Johanna ging - nun kehrt sie wieder. Weil sie's auch nicht verschweigen kann. Wie ihr und ihrem Ausserwählten Das 'i bewohnt' so wohlgeht! Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlenen Hüneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balmschokolade, Bienen- und Pflanzweil, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Entzündungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Bienenwachs und wahren andern angeblich 'Josoos gute' Mittel zurück.

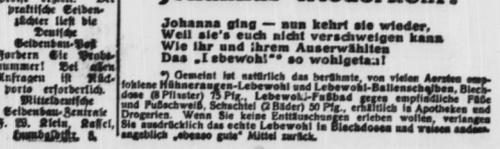
Gezeiten: Hermann Wiedler und Frau Jie geb. Schumann, 1. G., Mittelstr. 10, Halle. Frau Jie geb. Schumann, 1. G., Mittelstr. 10, Halle. Ulrich Schöner und Frau Jie geb. Wiedler, 1. G., Mittelstr. 10, Halle. Frau Jie geb. Schumann, 1. G., Mittelstr. 10, Halle. Frau Jie geb. Schumann, 1. G., Mittelstr. 10, Halle.

R. Genes Privatnarratrie Friedrichstraße 12. Beginn sofort. Buchführ. Steuergr. Hofmeisterstr. 10. Keine Notensatzung. L. Referenzen.

Grage Edwihand am 30. April, nachm. 2 30 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirchhofes. Tel. 28821.

Neu! Original Stiefriede Thüringer Goldglöckchen die reichhaltigste, frühest, gelblichste Dillstiefriede. Sie eignet sich sehr gut zum Anheimes. Thüringer Goldglöckchen ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen. Thüringer Goldglöckchen ist eine Kreuzung d. best. Dillstiefriede u. der beliebtest. Mittelstiefriede. Thüringer Goldglöckchen ist frei von allen K-vitellin-alk. -alken und enthält in allen Entwicklungsstadien, auch schwarze Lehmöde, so die Erträge (150-200 Zentner pro Morgen). 1 Ztr. 12 M., 10 Pfg. Postkonto M. 2,80. 1/2 Ztr. 6 M., 10 Pfg. Postkonto M. 2,80.

Neu! Original Stiefriede Thüringer Goldglöckchen die reichhaltigste, frühest, gelblichste Dillstiefriede. Sie eignet sich sehr gut zum Anheimes. Thüringer Goldglöckchen ermöglicht schon im Juni reiche Ernten schmackhafter Knollen. Thüringer Goldglöckchen ist eine Kreuzung d. best. Dillstiefriede u. der beliebtest. Mittelstiefriede. Thüringer Goldglöckchen ist frei von allen K-vitellin-alk. -alken und enthält in allen Entwicklungsstadien, auch schwarze Lehmöde, so die Erträge (150-200 Zentner pro Morgen). 1 Ztr. 12 M., 10 Pfg. Postkonto M. 2,80. 1/2 Ztr. 6 M., 10 Pfg. Postkonto M. 2,80.



# Neues vom Tage

## Das Fernsehen ist da! Erster praktischer Versuch in Newyork.

In Newyork ist ein sehr gelungenes Versuch gemacht worden, nicht nur Photographien, sondern das Bild eines Lebenden auf elektrischem Wege zu übermitteln. Der amerikanische Handelsvertreter Hoover, der an dem Senderapparat in Washington stand, konnte in Newyork ganz deutlich in einem Spiegel gesehen werden, während er durch Telefon und Radio sehr verständlich sprach. Auch alle Gesten des Redners waren deutlich erkennbar. Der Apparat ist eine Erfindung des französischen Gelehrten Billa, der zwei um eine zentrale Achse rotierende Zylinder benutzt. Die Drehungsgeschwindigkeiten der beiden Zylinder sind verschieden. Die Bilder werden in kleine schwarze und graue Linien und Punkte zerlegt, die entweder durch den Druck oder drahtlos auf einen phosphoreszierenden Schirm übertragen werden. Die Versuche wurden von den Ingenieuren der amerikanischen Telephon- und Telegraphen-Gesellschaft weiter entwickelt worden.

## Am 170. Markt die Stellung verpflegt.

Im Strelauer Polizeipräsidium hat sich wiederum eine höchst peinliche Affäre ereignet. Nachdem erst vorgeführt ein Polizeioberinspektor und ein Polizeiobersekretär wegen umfangreicher Missuntersuchungen verhaftet worden waren, gegen eine Anzahl weiterer Beamten im Zusammenhang hiermit ein Disziplinarverfahren eingeleitet wird, kam gestern die Nachricht von einer neuen Verhaftung. Diesmal handelt es sich um einen Kriminaltalenteiler. Er wurde eines Abends in seiner Wohnung verhaftet. Einräuber zur Anzeige, der überführt nicht erfolgt ist. Er gab an, der Einräuber hätte ein Sparbüchlein des Schatzgräbers erbeutet, dessen Schlüssel er ihm mitgegeben hätte. Er behauptet, er habe die Schlüssel zum Sparbüchlein des Talenteilers mit dem Buch noch in seinem Besitz und das Buch sei am 170. Markt, am 1. April abgehoben. Er gab den Talenteiler als Zeugen an, gegen ihn ist ein Verfahren mit dem Ziele der Dienstentlassung eingeleitet.

## Ein Berliner Gelehrter auf einer Auslandsreise gestorben.

Professor D. Dr. Hugo Grechmann, der Ordinarius für Altes Testament der theologischen Fakultät an der Berliner Universität, ist nach kurzer Krankheit in Chicago im Alter von 50 Jahren gestorben. Seit einigen Wochen befand sich Professor Grechmann auf einer wissenschaftlichen Vortragsreise durch Amerika. Er hatte Newyork, Boston und Chicago besucht und überall, wie er noch vor vierzehn Tagen einem Berliner Kollegen schrieb, große Erfolge für den Ausbau der deutschen Wissenschaft im Ausland gemerkt. Auf der Rückreise nach Newyork erkrankte er an einer Lungenerkrankung, die ihn nach wenigen Tagen dahinraffte. In Professor Grechmann verlor die theologische Wissenschaft einen ihrer bedeutendsten Vertreter auf dem Gebiete der religionsgeschichtlichen Forschung.

## Regierungsrat Barfels vor der Berufungskammer.

Kor der 1. Großen Strafkammer des Berliner Landgerichts I begann die auf viele Wochen bezogene Berufungsverhandlung in dem Berufungskammerprozess gegen den früheren Leiter des Fremdenamtes beim Berliner Polizeipräsidium, Regierungsrat Barfels und den Kriminalassistenten Roth. Wie erinnerlich, war Regierungsrat Barfels wegen völliger Bestechung und Untandentstellung vor dem Ermeltesten Schöffengericht Mitte zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden, Roth wegen Bestechung zu drei Monaten Gefängnis. Gegen das Urteil hatten sowohl die Anklagebehörde, die durch Staatsanwaltschaftsrat Jäger, als auch Rechtsanwalt Dr. Walter Jaffé als Verteidiger, Berufung eingelegt. Die Zeitung der Berufungsverhandlung ist höher an den ältesten Besucher der Kammer. Barfels hat die Verhandlung für sich gewonnen. Schon bei Beginn der Verhandlung kündigte A.-A. Dr. Jaffé einen Ablehnungsantrag gegen den vom Gericht als Sachverständigen geladenen letzten Leiter des Fremdenamtes, Regierungsrat Götz an, da dieser ein Feind seines Vorgängers Barfels sei. Der Antrag wird später noch eingehend begründet werden.

## Eine Arbeiterfrage in Essen.

Aus Anlaß des 80. Geburtstages von Emil Ricksch hat der Oberbürgermeister veranlaßt, daß die Rickschstraße in der des Verwaltungsgebäude der Gelsenkirchener Bergwerks-A.G. liegt, „Rickschstraße“ genannt wird.

# „Perserteppiche und Gewürze“.

Das verkehrliche Testament. — Käufer ohne Wert. — Das Opiumlager.

Ein in Berlin in der Sechshunderter Straße wohnender Berliner E., der seit langem im Verdacht stand, am Handel mit Perserteppichen teilzunehmen, hat vor einigen Tagen versucht, sich in seiner Wohnung mit Strohballen zu verpacken. Er wurde aber gerettet und liegt noch im Krankenhaus. Durch einen Zufall erfuhr die Opiumpolizei des Reichsgesundheitsamtes von diesem Selbstmordversuch. Sie setzte danach die Kriminalpolizei in Kenntnis. Die Sonderdienststelle D. 7 vermutete, daß der Selbstmordversuch in irgendeinem Zusammenhang mit dem vor einiger Zeit aufgedeckten umjapanischen Kaufgeschäft anbelangte, und ging der Sache weiter nach. Der Verdacht bestätigte sich.

Bei einer Durchsuchung der Wohnung E.s fand man ein Testament, in dem der Berliner einem Freunde zwei Koffer vermacht die Gewürze und Perserteppiche enthalten sollten. Die Kriminalbeamten fanden die beiden Koffer, einen großen Schrankkoffer und einen Handkoffer, auf dem Lager einer Berliner Expedition. Sie waren dort zu der Zeit in

Verhaftung gegeben worden, als die ersten Verhaftungen in Berlin stattfanden und der Berliner noch ahnte, daß die Reihe auch an ihn kommen werde.

## Statt der Perserteppiche und Gewürze enthielten sie Zetteln und Koffer

in kleinen Päckchen, die in Stoffballen eingewickelt waren. Diese waren mit der Aufschrift „Käufer ohne Wert“ — Rohmaterial für Medikamente bedruckt. Jedes Päckchen enthielt 400 Gramm.

Die weiteren Ermittlungen ergaben, daß dieses Kofferlager aus Teheran gekommen ist, zum Teil auf offenem Wege als Koffer ohne Wert, zum Teil auf Seilwegen durch Schmelze. Die ganze Masse wurde beschlagnahmt und dem Reichsgesundheitsamt überwiesen. Der Berliner hatte die Koffer um ihren Inhalt dem Zugriff der Kriminalpolizei zu entziehen, in den letzten Tagen noch bei der Expedition untergestellt und den Inhalt als Perserteppiche und Gewürze deklarieren.

## Ein feuchter Zehnmarschlein als Verräter.

Nach festlichem Kampf konnte, nach einer Meldung aus Bamberg, auf dem Bahnhofs-Schwanenplatz ein feuchter Zehnmarschlein gefangen werden. Dieser feuchte in Bamberg einen schweren Einbruchsstahl begangen, war aber entsetzt worden, in dem er sich schnell flüchtete, bei der er ein Gewässer durchqueren mußte, entkommen. Ein feuchter Zehnmarschlein, mit dem der Einbrecher seine Fahrkarte nach Berlin bezahlen wollte, wurde ihm zum Verhängnis. Ein Bahnhofsbeamter erkannte den Schützen doch wurde der Beamte von ihm mit seiner Handtasche nicht erkannt. Ein schnell hinzukommender Bahnhofsbeamte konnte den Einbrecher überführen und festnehmen. In seinem Besitz fand man eine große Menge gefälschter Schmutzfächer, Geld usw.

## Umwandlung Berliner Hotels in Geschäftshäuser.

Die Berliner Hotelbetriebsgesellschaft A.G. hat das in ihrem Besitz befindliche „Hotel Bellevue“ und das frühere „Kriegshotel“, die bis vor kurzem der Sitz der Entensentommission waren, an ein Bautenamt überlassen. Man beabsichtigt hier nicht mit dem Gedanken, die früheren Hotels in Büroräume umzuwandeln, sondern erwägt ernsthaft das Projekt der Errichtung von Hochhäusern nach amerikanischem Muster.

## Das Atlantik auf das Dinebo-Flugzeug.

Der römische Unterstaatssekretär für Luftfahrt Dalbo gab gestern eine Erklärung ab, in der er betonte, daß, wenn auch die Beweise noch nicht vorliegen, der Brand des Dineboflugzeuges allein auf ein Atlantik zurückzuführen sei.

## Funkturmeinsturz bei Königswusterhausen.

Auf dem Gelände zwischen bei Königswusterhausen, auf dem die große 100 KW-Rundfunkstation errichtet wird, brach infolge des starken Westwindes ein im Bau befindlicher 20 Meter hoher Turm zusammen. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Der Schaden ist erheblich.

## Sehn Jahre Gefängnis für einen dreifachen Mörder.

Das Jugendstrafgericht Oranienburg verurteilte den fünfzehnjährigen Häftlingsgefangenen Carl Ernst Müller, der am 12. Oktober 1926 in Berlin wegen das Ehepaar Dobrindt und deren Tochter ermordet hat, wegen Mordes in drei Fällen zu der höchst zulässigen Strafe von zehn Jahren Gefängnis.

## Die Fremdenstatistik des heiligen Jahres.

Dreizehnhundert Millionen ihre Anzahl. Nach einer jeden veröffentlichten Statistik wurde im Jahr 1926, das allerdings ein „heiliges Jahr“ war, von einer Million vierhunderttausend Fremden besucht. Davon kamen 984 000 mit der Eisenbahn, 100 000 kamen auf dem Seewege und 40 000 im Automobil. Der durchschnittliche Aufenthalt der Fremden betrug 18 Tage und ihre durchschnittliche Tagesausgabe 184 Rire je Person, so daß die Gesamtausgaben der im Jahr 1926 nach Italien gekommenen Besucher 2.666 Milliarden ausmachten. Im vergangenem Jahre, dessen endgültige Statistik noch nicht vorliegt, betrug die Fremdenzahl, da die Anziehungskraft des heiligen Jahres wogte, ebenfalls einige hundertaufend Köpfe weniger.

## Für die Fremdenmission fanden etwa 10 000 Poteils mit 360 000 Betten zur Verfügung.

Schweres Explosionsunglück in der Katharinenhöhe.

Am Mittwochabend ereignete sich in der Katharinenhöhe in Gohnowitz ein schweres Explosionsunglück. Mehrere Arbeiter waren damit beschäftigt, alten Strohballen zum flüchtigen Kriegsspann in einen Martinsofen zu werfen. In einem der Bündel befand sich eine Granate, die explodiert, wodurch ein Arbeiter getötet, sechs andere schwer und sechs weitere leicht verletzt wurden.

## Ein russisches Dorf niedergebrannt.

Aus Ljibia wird gemeldet, daß im Küstengebiet das Dorf Iwanowka abgebrannt sei. Es sind 42 Häuser vollständig niedergebrannt. Auch ein eingeschifftes Schiff wurde zerstört. Die Ursache des Feuers ist unklar. Die Umgebungen sind mit einer Petroleumlampe.

## Pariser Spekulationskanal.

Pariser mehrere ausländische Bankiers in Paris ist eine Unternehmung eingeleitet worden, weil sie seit längerer Zeit mit eigener Kapitalhilfe die Pariser Börse unter dem Aussehen und Kredit. Insbesondere wurde die Kurs nach Berlin, Amsterdam und sogar nach Kopenhagen weitergegeben. Gegen zwei hundert Millionen sind russische Nationalität, zwei andere Banken. Die Spekulationen sollen allein durch Spekulation auf den letzten Rubel Gewinn von mehreren Millionen gemacht haben. Das Unternehmen soll von ausländischen Bankiers unterstützt werden sein. Die die nennenden Geldmittel zur Errichtung der hinfälligen Station in einer Pariser Villa haben.

## Ein unbekanntes Mineral.

In einer Grube in Dalsland (Schweden) hat man gestern ein bisher noch völlig unbekanntes Mineral gefunden, das Tantalfäule und seltene Erden enthält. Es ist schwarz und glänzt in scharfem Licht wie ein Diamant.

## Feuer in den Siemens-Schudert-Werken.

Gestern morgen wurde die Feuermehr nach dem Ortsteil Gartenfeld bei Siemens-Stadt gerufen, wo in dem großen Kabelewerk der Siemens-Schudert-Werke O. M. B. H. ein Brand ausgebrochen war. Auf den Alarm „Großfeuer“ eilten insgesamt neun Große Berliner Löschzüge an die Brandstelle. Eine riesige Kabellehale ist durch die Flamme zum Teil beschädigt, und das Dach in etwa hundert Quadratmeter Ausdehnung zerstört worden. Schwere Verluste in Essen. Gestern vormittag gerieten in Essen ein Bergmann und ein Schloffer auf offener Straße in einen Korbwägel, der in Tüftelgeschwindigkeit ausartete. Im Verlauf der Schlägerei schob der eine der Streitenden auf den anderen und verletzte ihn durch einen Kopfstoß tödlich. Der Korbwägel wurde sofort verhaftet.

15 Jahre Zuschuss im Frankfurter Nordprojektschultheiß. Nach mehrjähriger Verhandlung im Nordprojektschultheiß wurde der Angestellte Schultheiß wegen schweren Raubes in Tateinheit mit Diebstahl, begangen an dem Frankfurter Juwelier Josef Greber, zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Bei einer unglücklichen Mauer gestört. Am Freitag nachmittag stürzte nach einer Eiferer

Melung, auf einem Bauplatz in Heiligenhaus eine Mauer um und begrub zwei Arbeiter unter sich, die nur noch als Leichen geborgen werden konnten.

Kausmer in Schiffs. Die Breslau meldet, ist gestern in Klein-Badren die 73-jährige Rittergutsbesitzerin Margarete Wölschling in ihrer Wohnung ermorde aufgefunden worden.

Nach 200 Meter Höhe abgehängt. In den Röhrengruben von Nonconfontaine bei Sainant in Belgien kürzte heute ein Fördergerüst zusammen. Vier Arbeiter, die am Gerüst beschäftigt waren, stürzten aus einer Höhe von 200 Meter ins Grundwasser. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

Das Müller. Bei Müllers wird nachts 10 1/2 Uhr stark geklopft. Erkant öffnet Herr Müller die Tür und sieht einen Nachbar Schulze vor sich stehen. „Schuldigen Sie, Herr Müller,“ sagt Schulze, „meine Frau schläft heute, möchten Sie nicht so gut sein und mir beschlagnahmen, daß ich schon um 10 1/2 Uhr zu Hause war?“

## Denkpost-Ecke.

Ausführung des Denkpostbildes Nr. 22.

Im Atelier.

Die 6 Hefen sind: 1. Der Maler steht den Stuhl mit dem Apfel von oben; er malt aber die Unterseite. 2. Das Ofentuch geht durch die Glasfläche des Fensters statt durch die Mauer. 3. Das Bild rechts oben hängt von unten nach oben. 4. Die Lampe qualmt beim Brennen, obwohl es Tag ist und die Sonne scheint. 5. Die Zeichnung mit dem Haus ist mit Nägeln an das Fenster geklebt. 6. Das Buch von Goethe trägt den Titel auf der Rückseite statt auf der Vorderseite.



Zu unserm Predikstiftel „Martha und Maria hat sich verpuffelt.“ Bild 8 wie in der Unterseite folgende Worte auf: hohe — durch — flüht — muß — es sein — er — diese — Weg — Gasse — andere — Rücken — kommen, — nach —

**Handstrickerei**  
Mit best. Ausstattung, 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 11000, 12000, 13000, 14000, 15000, 16000, 17000, 18000, 19000, 20000, 21000, 22000, 23000, 24000, 25000, 26000, 27000, 28000, 29000, 30000, 31000, 32000, 33000, 34000, 35000, 36000, 37000, 38000, 39000, 40000, 41000, 42000, 43000, 44000, 45000, 46000, 47000, 48000, 49000, 50000, 51000, 52000, 53000, 54000, 55000, 56000, 57000, 58000, 59000, 60000, 61000, 62000, 63000, 64000, 65000, 66000, 67000, 68000, 69000, 70000, 71000, 72000, 73000, 74000, 75000, 76000, 77000, 78000, 79000, 80000, 81000, 82000, 83000, 84000, 85000, 86000, 87000, 88000, 89000, 90000, 91000, 92000, 93000, 94000, 95000, 96000, 97000, 98000, 99000, 100000.

**Staatl. Fachingen**  
Halle, Sie haben in der Haupt- oder-Abteilung  
**Helmbold & Co., Leipzig** Str. 104  
Telefon 2601

**Chlorodont**  
Zahnbürsten  
Zahnpaste  
Die Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstendamm stellt sich der natürlichen Rundung des Gebisses gut an, dringt in die engen Zahnzwischenräume und entfernt leicht alle Speisereste, auch den höchsten Zahnbelag und beginnenden Zahneintrag. Auch die hinteren Backen- und Weisheitszähne werden durch das halbrunde Borstendamm erfährt und gepulvt. Ledere Zähne werden durch gleichzeitige Massage des Zahnhalses befestigt. — Die Chlorodont-Zahnpaste schon den kostbaren Zahnpulver, verleiht den Zähnen elenbeinartigen Hochglanz, bewirkt durch Sauerstoffsalze eine natürliche Mundreinigung und beseitigt über Mundgeruch bei herrlich erfrischendem Pfefferminzgeschmack.

Chlorodont-Zahnbürsten 70 Pfg. und Mk. 1.25. Chlorodont-Zahnpaste 60 Pfg. und 1.00.

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Sonnabend, abends 8 Uhr  
**Bonaparte**  
 Sonntag, nachmittags 11 Uhr  
 Öffentl. Comp. große zum Gebä. Sinfon.-Konzert, abends 7, Uhr  
**Wiener Dini**

**MODERNES THEATER**  
 Die größte führende Kleinkunstbühne  
**Mizzi Koschek**  
 Jonny Goldoor und Leo Worter  
 in einem Spielplan.  
 Eintritt 1 Mk.

**Thalia Theater**  
 Sonntag, abends 7, Uhr  
**Glaube und Bubifopf**

**Walhalla**  
 Telefon 283 85  
 Täglich 8 Uhr  
**Max Neumanns Herrenbühne**  
 (früher Winter-Tymian - Sänger)  
 in ihrem Kolossal - Spielplan. Der große Solotitel und der Schlüsselsänger **Heppert, Nicholas**  
 Burleske in 3 Akte, dazu Ballett international  
 Volkskmal-Preise Klasse ab 11 Uhr durchgehend.

**Answärtige Theater**  
**Renes Theater** in Halle  
 Sonntag, 10. April, 7.30  
 Soloferns **Witke Theater** in Seipitz  
 Sonntag, 10. April, 7.30  
 Jugend Operetten-Theater in Seipitz  
 Sonntag, 10. April, 8.00  
 Die Circusprinzessin **Stadt-Theater** in Magdeburg  
 Sonntag, 10. April, 7.30  
 Rabelais **Wilhelm-Theater** in Magdeburg  
 Sonntag, 10. April, 8.00  
 Eine Fälschung - Das Spielplan **Stadt-Theater** in Dessau  
 Sonntag, 10. April, 7.30  
 Eberthimmung **Stadt-Theater** in Erfurt  
 Sonntag, 10. April, 7.30  
 Die Schindler des Schiffs  
**Deutsches National-Theater** in Weimar  
 Sonntag, 10. April, 8.00  
 Baruffal

**Textbücher** zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Bücherstube der Allgemeinen Zeitung Rannischestr. 11, Tel. 24646.

**Störtebeker der Magendoktor**

**Wintergarten**  
 Magdeburger Straße 66  
 Im Café  
**täglich Künstler-Konzert**  
 Morgen Sonntag, den 10. April, im großen Spiegelsaal der beliebte  
**Gerellschaftsball**

**Neu! Deutsches Haus**  
 Gr. Steinstr. 37  
 Spezial-Anschank von Lederer-Bräu und Freyberg Drei-EFF  
 1/2 Liter 50 und 60 Pfg.  
 :: Großer Mittagstisch ::  
 Sonntag, Speisefolge: Frühlingssuppe, Kalbschmiz mit Kopfsalat, od. Rindrouladen mit gemischtem Gemüse, Creme-Schnitzchen, Preis 1,50 Mark.  
 Syphon- u. Kannenbier-Versand Liter 95 und 85 Pfg.  
 Annahme von Hochzeiten und anderen Festlichkeiten.

**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, 10. April, nachmittags 4 und abends 8 Uhr  
**KONZERTE**  
 des HALL. Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Plitz

**„Landhaus-Saal“**  
**Sonntag Tanz**

**Musik-Vereinigung „Treu“, Halle,**  
 Leitung: Domkanon Dr. Schönherr.  
**Konzert**  
 am Dienstag, 12. April 1927, 8 Uhr abends in der Aula des Ref.-Königinnenstifts, Friesenstr.  
 Solist: Ernst Kramer,  
 Kapellmeister am Stadt-Theater Halle.

**Spieldelal „Grüne Sonne“**  
 2 Min. vom Bahnhof Stiebtien am höchsten Punkt der Stadt  
 Sonntag ab 4 Uhr: Unterhalt.-Musik  
 Eintritt frei!

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51**

Werktag: 4.00, 6.10 & 15  
 Sonntags: 3.00, 4.50, 6.40, & 25

beachten Sie die Anfangszeiten, denn **der Zustrom ist aufs höchste gestiegen!**

Noch nie war das Interesse in allen Kreisen und Schichten so stark, wie für den aufsehenerregenden Großfilm:

# Klettermaxe

8 Akte nach dem so rasch berühmt gewordenen Roman der „Münchener Illustrierten“ von Hans Possendorf.

Das ist der Film, wie er sein soll: Spannung, Stimmung, Tempo, pikant, Steigerung bis zum Fortissimo

Der bunte Teil bringt:  
**Charly tut, was er kann!**  
 2 Akte f. d. Lachmuskeln m. Charly Bowers.  
**Kulturarbeit in Abessinien!**  
 ein Film zur Bereicherung des Wissens.

Des großen deutschen Heimatdichters berühmtesten und populärstes Werk.  
 Ein von packender Dramatik und Wucht besetztes Drama unserer heimischen Gebirgswelt!

## Der Meineidbauer!

8 Akte nach dem berühmten Volkstück von Ludwig Anzengruber.

Prachtvolle Landschaftsaufnahmen in Berg und Tal, wahre Gemälde Dehregers, feine Kammerpielzenen, und insbesondere der letzte Akt mit Gewitter, Sturzbächen und der dramatisch bis zum Höchsten gesteigerten Katastrophe sind prachtvolle filmkünstlerische Kabinettstücke.  
 Edward von Winterstein führt den zähen Charakter des Meineidbauers in einer Anschaulichkeit vor Augen, der sich kein Zuschauer entziehen kann. Namentlich die Schilderung der Seelenqual am dem Abend vor dem Schwur ist geradezu überwältigend.

Im bunten Teil:  
**Bobby will nicht ins Kitchin!**  
 Zwei Akte sprödelnden Humors.  
 Ein Fischzug im Kanal de Leme.  
 Interessantes Filmbild.  
 Triano-Wochenausch.  
 Jugendliche haben Zutritt u. zahlen zur ersten Nachm.-Vorstellung halbe Preise.

**Ufa**

Ufa-Theater Leipziger Str. Ufa-Theater Alte Promenade

# Mensch unter Menschen

(Les Misérables)  
 Das Meisterwerk Victor Hugos offenbart das Fühlen des Volkes in seiner Schlichtheit und Größe.

Jugendliche haben Zutritt u. zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.  
 Beginn:  
 Sonntags 3 Uhr, Werktag 4 Uhr

Ab Montag, den 11. April:

# Mensch unter Menschen

(Les Misérables)  
 II. Teil u. Schluss!  
 1832.  
 Die Tage der Junirevolution, da das Volk von Paris Barrikaden stürmte und sich sein Recht mit der Waffe in der Hand erkämpfte...  
 Jugendliche haben Zutritt!  
 Beginn 4 Uhr.

# Dagfin

Die spannende Verfilmung des bekannten Romans v. Werner Scheff „Dagfin der Schneeschuhläufer“

In den Hauptrollen  
**Marcella Albani**  
**Mary Johnson**  
**Paul Richter**  
**Paul Wegener**

Die Außen-Aufnahmen fanden im Jungferntal, an der Riviera und in Deutschland statt.

12 Uhr-Zeitung:  
 ... Dagfin ... fand bei seiner Uraufführung stürmischen Beifall. ... Joe May ... leistet ... wieder Außerordentliches ... Neben Joe May tritt es vor allem Paul Wegener, der den Erfolg des Abends mitbestimmt ... grandios in der Monumentalität, der Kraft seines körperlichen Ausdrucks ...  
 Beginn:  
 Sonntags 3.30 Uhr, Werktag 4 Uhr

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Morgen Sonntag, den 10. April, nachm. 4 Uhr  
**Dr. K. Kohnzanz** ausgeführt von der Frauendiv. Kapelle  
 Eintritt 20 Pfg. abends 8 Uhr  
**Gesellschaftsabend mit Tanz**  
 Eintritt 1.— Mk. Tanzabend wird nicht erhoben.  
 Diners 12-2 Uhr  
 Anerkannt gute Küche, H. preisw. Weine, gutgepflegte Tiere.  
 Eig. Konditorei.

**Saalschloß-Brand**  
 Morgen Sonntag im blauen Saal 3/4, Uhr  
**Konzert** (Eintr. frei) 7 Uhr  
**Ball**  
 Voranzeige: Mittwoch, 20. Apr. nachm. u. abends  
 Einmaliges Gastspiel des **Ukrainischen Volks-Chors**  
 Leitung: Prof. Dymiri Kotko.  
 Sonntag, 23. Apr. Der Liebling von Millionen Kundtinkühnoren

**Otto Kermbach**  
 Berlin gastiert in seinem Gesamiorch. zum **5 Uhr Tee** mit Tanz.  
**Konzert** Gesellschaftsball.

**3033-Kapelle!**  
 Jung. Stavierpiel, mit möglichst neuzeitlichem Material, zwecks Grünbung ein. 3033-Kapelle gründl. S.H. um G. 4273 an die Grp. b. Sta.

**Geschäfts-Eröffnung!**  
**Reformhaus Starke**  
 Hallorenstraße 4, gegenüber dem Polizeipräsidium  
 Spezialgeschäft für naturgemäße und Gesundheit erhaltende Lebensmittel  
 Alkoholfreie Weine und Fruchtsäfte  
 Reformschuhe.

**CAFE EUROPA**  
 In Berlin neu eröffnet!

HEINRICH BRAUN-GEORGE ANSBACH  
 Königrätzer Str. 118/119  
**KONZERT**  
 In der I. Etage  
**TANZ**

**SCHNELLDIENST FÜR PASSAGIERE UND FRACHT**

**HAPAG**

**Nach WESTINDIEN**  
 Trinidad, Venezuela, Curaçao, Columbien u. Zentralamerika  
 Dampfer  
 »Galicia«, »Rugia«, »Teutonia«

**Nach SÜDAMERIKA**  
 Rio de Janeiro, Santos, Sao Francisco do Sul, Montevideo, Buenos Aires  
 Dampfer »Baden«, »Bayern«, »Württemberg«

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

# HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25  
 und die Vertretungen in allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

Vertretung in  
 Halle a. d. Saale, Georg Schultze, Bernburger Straße 32 und  
 Hallesches Verkehrsrotter Turm, Marktplatz

Frachtkaufleute erhebt das Schiffsrachtkontor G. m. b. H. Magdeburg, Otto von Guerickestr. 14 II Fernsprecher 3092.

Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am Donnerstag, dem 21. April 1927, mittags 12 Uhr, im Hotel Stadt Hamburg zu Halle a. S. stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** ergeben ein.

Tagesordnung:  
 1. Vorlegung des Geschäftsberichtes sowie der Gewinn- und Verlustrechnung nebst Bilanz für das Geschäftsjahr 1926. Genehmigung der Bilanz. Festsetzung der Verwendung des Reingewinns.  
 2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.  
 3. Wahl zum Aufsichtsrates.  
 Hinterlegung der Aktien spätestens 72 Stunden vor der Generalversammlung bei dem  
 Bankhaus H. F. Lehmann, Halle a. S., oder dem Bankhaus Reinhold Steckner, Halle a. S.  
 Halle a. S., den 7. April 1927.

**Hallesche Röhrenwerke Aktien-Gesellschaft.**  
 Der Aufsichtsrat  
 Dr. Ing. Zell, Vorsitzender.

**Bergschenke**  
 Perle d. Saalstaates  
 Jeden Sonntag nachm. u. abends  
 erstklassiges **Künstler-Konzert**  
 Eintritt frei.  
 H. Riche.

**Hall-scher Schach-Klub**  
 (Spielende Mittwoch u. Sonnabend 8 Uhr im „Mars la Tour“, Gäste willkommen)  
 Sonntag, d. 10. April, nachm. 3, Uhr, im Restaurant „Mars la Tour“  
**Simultan - Vorstellung**  
 vom Saaleschachbundmeister Kurt Laue u. Dr. Fehrmann, Merseburg. Anschließend **Preis-Bitz-Turnier**, Gäste herzlich willkommen, die in jeder Spielart an beiden Spielen teilnehmen können.  
 Eintritt frei.

Wenigste: Besondere durch Noten 2,00 M.-M., durch Musikgeschäfte ohne Bringselien 1,50 M.-M., Musikpreis 0,25 M.-M., die zehnjährig, Kolonietelle, 1,00 M.-M., die Restamette.



Günstiger Saatensand in Preußen.

Nach der Statistik des Reichsanzeigers wird der Saatensand in Preußen im April 1927...

Stiergarn wird bemerkt, daß man in der Erwartung an einen günstigen Stand für Saatensand...

David Köhne A.-G. Halle (Saale).

Der Aufsichtsrat der David Köhne A.-G. in Halle beschloß, daß am 30. April ein außerordentliches Generalversammlung...

Rechnung des Jahres 1926.

Der Aufsichtsrat des David Köhne A.-G. in Halle beschloß, daß am 30. April ein außerordentliches Generalversammlung...

Deutsche Erdöl A.-G.

In der Aufsichtsratsitzung legte der Vorstand Bericht und Rechnung vor...

Die neuen Preise für Thomasmehl.

Der Preis der Thomasmehlspezies steigt mit dem Aufschwung der Getreidepreise...

Die erste Nitrophosphat-Gewinnung nach Amerika.

Der Herr J. G. Farnsworth hat es geglückt eine große Menge von Nitrophosphat...

Berliner Börsenbörse vom 9. April.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Bergmann, Bismarck, etc.

Berliner Börsenbörse vom 8. April.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Bergmann, Bismarck, etc.

Angestelltenprotest gegen die Soziallasten.

Das unsoziale Reichsnachschaffengesetz.

Was dem Geleitall wird ausgedrückt: Gegen die hohen Nachschaffungsbeiträge...

Die am 6. April in Frankfurt bei Merleburg verammelten Angeestellten und Beamten...

1. Die soziale und rechtliche Belastung der Bergangestellten in Höhe von weiteren 30 %...

2. Die Dreifachbelastung in den Knappschaften...

3. Die Dreifachbelastung in den Knappschaften...

4. Der Knappschafts-Berwaltungsapparat ist durch die zahlreichen Organe aufgeschwulstet...

viel zu teuer. Die Belastungen, die sich bei Knappschaftlichen Organen...

Die Verammelten Bergangestellten des Geleitalles fordern eine Gesetzesänderung...

Wir bitten Sie, die Angelegenheiten mit uns den neuen Bergangestellten entgegen zu kommen...

Die Verammelten können sich der schwersten Bedeutung gegenüber dem neuen Reichsnachschaffengesetz...

Die Angelegenheiten in den Knappschaften sind durch die Dreifachbelastung...

Die Angelegenheiten in den Knappschaften sind durch die Dreifachbelastung...

Die Angelegenheiten in den Knappschaften sind durch die Dreifachbelastung...

Die Angelegenheiten in den Knappschaften sind durch die Dreifachbelastung...

Hallische Börse vom 9. April

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Allg. Cred., Allg. Cred., etc.

Rechnung des Jahres 1926.

Der Aufsichtsrat des David Köhne A.-G. in Halle beschloß, daß am 30. April ein außerordentliches Generalversammlung...

Uneindeutlich.

Berlin, 9. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Generalbesitzung des Reichsanzeigers...

Wichtige Deutsche vom 8. April 1927.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 1 Dollar, 2 Dollar, etc.

Verkaufsländige Anleihen.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like 100 Pf., 200 Pf., etc.

Vorkurse der Berliner Börse vom 9. April

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Bergmann, Bismarck, etc.

Berliner Börsenbörse vom 9. April.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Bergmann, Bismarck, etc.





Sonntag, den 10. April 1927

Ein hallischer Student vor 90 Jahren. Von Professoreu und Kommilitonen, Festzügen und Landpartien, Musik und Arbeit. Von Dr. Erich Weidmann.

Wie Martin Luther von der Universität ins Kloster ging.

Von der Chronik der Familie Schönborg-Gotta.

Einige Streifzüge, die heute schon von großem Reiz sind, weil sie unmittelbar Anschauung eines jungen, hochbegabten Studenten...

Wir entnehmen diese Tagebuchblätter eines Fremden aus dem der hiesigen Unversitäts- und Familien-Chronik...

Die Universität kommt mit Lust und fremd vor nach den schönen Tagen in der Heimat bei Eltern und Geschwister...

Ich glaube, die Geschichte ergreift ihn so, weil er dabei an seine eigene fromme Mutter dachte. Oh, könnte man doch heute noch so klar und deutlich Gottes Stimme vernehmen...

Ein großes Unglück hängt über der Universität. Die Pest ist ausgebrochen. Viele sind tot, die in der letzten Woche noch frisch und gesund waren...

Zu meiner größten Ueberraschung hat Martin Luther mich und einige Freunde zu einem Fest eingeladen. Wohl hat die Pest nachgelassen, aber die Kirchen sind leer...

Martin Luthers Fest ist jetzt aufgeführt. Die ganze Universität ist entsetzt. Er will ins Kloster gehen. Viele meinen, es sei nur eine vorübergehende Stimmung...

Es war nicht so froh gemein wie gestern Abend. Die Studenten flohen nur so dahin mit lebhaften, heiteren Gesprächen...

Was verlockte alle, ihn von seinem Plan abzugeben? Ich dachte, es sei ein großer Entschluß der Universität von ihm her...

Wegen einer nützlichen Affäre in der Berliner Universität wurde Vormann schon in den ersten Tagen vor dem Geheimen Rat...

Student in Halle. Dem jungen Theologen hatte Halle so wohl gefallen, und in Berlin waren die politischen Spannungen so überreizt...

Die Herren Professoren. Die hohe Schule von Halle verfügte in allen Fächern über Kräfte von anerkanntem Ruf und großer Auslegungskraft...

möglichsten Supernaturalisten Hilmann und Schöndel, die ungehört im gleichen Alter haben und ganz zusammenhängend erschienen...

Tholud, für immer einer der gewichtigsten Namen im gelehrten Halle, blieb allein zurück und bildete noch ganze Generationen von Theologen...

Alle zwei Wochen hielt Tholud die öffentlichen Gottesdienste ab. Die Studenten hatten und die gebildeten Bürger rechneten es zum guten Ton...

Allen Verboten zum Trotz hatte sich in der Stille eine Verbindung „Saxonia“ gebildet und trat offenutage. Es hieß, sie sollte besonders preußisch-konformisten Lehren predigen...

Der Schenker, ein gewisser Herr, kam in dem Hause ein feines Wein geschickt und die Verbindung lud auf einer so feierlichen Grundlage zu einem Antiristritium am nächsten Sonntag ein...

Neue Bücher.

Der Schenker. Von Erich Weidmann. Halle: Buchverlag des Verlagsvereins der Buchhändler in Halle. Ein kleiner, aber sehr wertvoller Beitrag zur Geschichte der Buchhändler...

Die Halle. Von Erich Weidmann. Halle: Buchverlag des Verlagsvereins der Buchhändler in Halle. Ein kleiner, aber sehr wertvoller Beitrag zur Geschichte der Stadt Halle...

Die Halle. Von Erich Weidmann. Halle: Buchverlag des Verlagsvereins der Buchhändler in Halle. Ein kleiner, aber sehr wertvoller Beitrag zur Geschichte der Stadt Halle...

Zentralheizungen Beker & Falch. Fabrik für Rohrbearbeitung und Rohr-Instauration. Eisen- und Stahlarbeiten.

Dabei fallen auf das Halle der 1830er Jahre einige Streifzüge, die heute schon von großem Reiz sind, weil sie unmittelbar Anschauung eines jungen, hochbegabten Studenten...

Vormann, damals Student der Theologie in Berlin, wollte einige Freunde und Landsleute in Halle besuchen und bemerkt sich zunächst um den nötigen Reiseplan.

Vormann gab also Zittertag, Dresden, Leipzig und Prag an, bekam den Post und ging in der Morgenfrühe des 4. Septembers 1834, den Lärm der Halle, den Zittertag...

Man fuhr in der Landstraße noch nicht schneller und nicht anders als zu Welters Zeiten; die Wagen waren möglichst bequem, die Reiter in ihren blauen Blüfen jovial und auf gute Unterhaltung ihrer Passagiere bedacht...

Die Halle. Von Erich Weidmann. Halle: Buchverlag des Verlagsvereins der Buchhändler in Halle. Ein kleiner, aber sehr wertvoller Beitrag zur Geschichte der Stadt Halle...

Die Halle. Von Erich Weidmann. Halle: Buchverlag des Verlagsvereins der Buchhändler in Halle. Ein kleiner, aber sehr wertvoller Beitrag zur Geschichte der Stadt Halle...

Die Halle. Von Erich Weidmann. Halle: Buchverlag des Verlagsvereins der Buchhändler in Halle. Ein kleiner, aber sehr wertvoller Beitrag zur Geschichte der Stadt Halle...

Die Halle. Von Erich Weidmann. Halle: Buchverlag des Verlagsvereins der Buchhändler in Halle. Ein kleiner, aber sehr wertvoller Beitrag zur Geschichte der Stadt Halle...

Es muß ja herrlich sein, sich so wie Martin Luther ganz dem Studium der Literatur und Philosophie hingeben zu können.

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...

Er hat eine glänzende Laufbahn vor sich. Im Frühling hat er seine Prüfung als Magister Artium bestanden und hält jetzt sehr vorzüglichen Ruf...





